

# KREIDLER

*Flory*



KREIDLER

[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)

Ref. 650.00.88

BEDIENUNGSANLEITUNG MOFA MF 30



**KREIDLER**

[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)

**BEDIENUNGSANLEITUNG MOFA MF 30**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
<b>Wichtige Angaben zu Fahrzeug und Fahrer</b>	4	<b>Richtig schalten</b>	17
<b>Merkblatt</b>	5	Start - Kupplung - Gangwechsel - im Stand - Goldene Regel	
Einleitung - Führerschein - Haftpflicht- versicherung - Garantie - Original Kreidler-Teile		<b>Einfahren</b>	17
<b>Leicht zu finden</b>	8	<b>Fahrzeug abbremsen</b>	18
Typenschild und Fahrgestell-Nummer - Motornummer - Schalter am Lenker rechts - Schalter am Scheinwerfer - Werkzeug		Richtig bremsen will gelernt sein - Stets bremsbereit sein - Beide Bremsen benutzen - Achtung nach längerer Standzeit	
<b>Richtige Kleidung</b>	11	<b>Anhalten und Parken</b>	18
Schutzhelm - Nierenschutzgürtel - Handschuhe		Motor abstellen - Fahrzeug parken	
<b>Startvorbereitung</b>	12	<b>Benzin und Öl</b>	19
Sehr wichtig! - Fahrzeugpapiere - Fahrzeug entsichern - Kraftstoff im Tank? - Kraft- stoffhahn - Reifenluftdruck - Signal - Bremsen - Kupplung		Super bringt nichts ein - Öl ist nicht Öl - Selbstmischend - Das Mischungs- verhältnis - Motorschmierung bergab	
<b>Motor starten</b>	14	<b>Pflege und Wartung</b>	21
Leerlauf einlegen - Starthilfe - Motor starten - Lichtkontrolle		Wartungsplan	
		<b>Motor</b>	24
		Öl ablassen - Öl einfüllen - Ölstand kontrol- lieren - Kupplungszug und Schaltzüge einstellen - Zylinderkopf-Schrauben -	

## Winterfahrt

Voraussetzungen schaffen - Reifenluftdrücke - Profiltiefe - Seilzüge - Streusalz

## Winterschlaf

Motor konservieren - Fahrgestell konservieren - Während der Standzeit - Wiederinbetriebnahme

## Störungen und deren Beseitigung

## Technische Daten

## Elektrische Schaltpläne

Seite  
47

48

50

52

56

## Wichtige Angaben zu Fahrzeug und Fahrer

Typ lt. Typschild: MF 33 Modell:

Baujahr: Erstinbetriebnahme:

Fahrgestell-Nr.:

Motor-Nr.:

Schlüssel-Nr.: (wichtig!)

Nr. der Allg. Betr.-Erl.:

Besondere Fahrzeug-Ausstattung:

Name d. Halters:

Straße:

Wohnort:

Telefon:

Nr. des Vers.-Scheines:

Vers.-Gesellschaft:

Straße:

Ort:

Telefon:

## **Merkblatt**

### **Einleitung**

Diese Bedienungsanleitung soll über die grundsätzliche Bedienung, Pflege und Wartung Ihrer neuen KREIDLER informieren. Nehmen Sie sich bitte deshalb genügend Zeit, die Bedienungsanleitung sorgfältig zu studieren. Wie für jede gute Maschine sind auch für Ihre KREIDLER die richtige Bedienung sowie sorgfältige Pflege und gewissenhafte Wartung für einen störungsfreien Betrieb unerlässlich.

### **Führerschein**

Ein Mofa dürfen Sie schon nach Erreichen des 15. Lebensjahres fahren, sofern Sie im Besitz einer Prüfbescheinigung sind. Sollten Sie zum 1. 4. 1980 bereits 15 Jahre alt oder älter gewesen sein oder sollten Sie bereits einen Führerschein besitzen, dann benötigen Sie diese Prüfbescheinigung nicht.

### **Haftpflichtversicherung**

Das Mofa ist steuer- und zulassungsfrei.

Es muß eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 1 000 000,- DM abgeschlossen werden, empfehlenswert ist aber eine Versicherung mit einer Deckungssumme von 2 000 000,- DM pauschal, die gegenüber der Mindestdeckung nur unwesentlich teurer ist.

Das Mofa muß mit einem Versicherungskennzeichen versehen sein, das Ihnen erstmals bei Beantragung der Haftpflichtversicherung und dann jedes Jahr neu von der Versicherungsgesellschaft zugeteilt wird.

### **Garantie**

Beim Kauf des Fahrzeuges wird dem Kunden eine Garantiekarte mit Pflegedienstkarte ausgehändigt, die Sie zu jedem Werkstattbesuch mitnehmen sollten.

Die im Wartungsplan aufgeführten Arbeiten plan-

	Seite		Seite
Motorbefestigungsschrauben - Zylinder, Kolbenboden und Auspuffstutzen			
<b>Zündanlage</b>	26	<b>Räder und Bremsen</b>	35
Zündzeitpunkt einstellen - Zündkerze - Zündkerzenpflege - Elektroden-Verschleiß - Elektrodenabstand 0,4 mm - Wasserschutz- Zündkerzenstecker		Räder und Reifen auf Schlag prüfen - Bremsbelag-Kontrolle - Vorderrad aus- bauen - Hinterrad ausbauen - Bremsen- pflege - Bremsen nachstellen	
<b>Kraftstoffanlage und Auspuff</b>	28	<b>Bereifung</b>	38
Luftfilter, Vergaser und Auspuff - Kraft- stoffsieb reinigen - Saugschalldämpfer ab- nehmen und reinigen - Vergaser reini- gen - Gasschieber herausnehmen - Schwimmgehäuse öffnen - Düsen reini- gen - Leerlauf einstellen - Auspuff reinigen		Reifenluftdruck - Reifengröße und Typ - Profiltiefe	
<b>Lenkung</b>	32	<b>Fahrgestell</b>	39
Lenkungslager nachstellen		<b>Bowdenzüge und Bremsgestänge</b>	39
<b>Antriebskette, Kettenrad, Kettenritzel</b>	33	Bowdenzüge ölen - Gaszug einstellen - Kupplungszug nachstellen - Schaltzug nachstellen - Vorderradbremse einstel- len - Bremsgestänge fetten - Rücktritt- bremse nachstellen	
Kettenspannung unter Kontrolle halten - Kettenspannung einstellen - Radspur kon- trollieren - Kettenschloß - Pflege von Kette, Kettenrad und Kettenritzel		<b>Elektrische Anlage</b>	43
		Beleuchtungsanlage - Scheinwerferlampe auswechseln - Rücklicht- bzw. Bremslicht- lampe auswechseln - Blinkleuchtenlampe auswechseln	
		<b>Fahrzeugreinigung</b>	46

mäßig ausführen lassen. Getätigte Dienste werden von der Werkstatt in die Garantiekarte eingetragen. Das kann bei eventuellen Garantieansprüchen entscheidend sein. Außerdem sind die Eintragungen beim evtl. Verkauf des Fahrzeugs ein Beweis dafür, daß es zur Werterhaltung vorschriftsmäßig gepflegt wurde.

**Ohne Pflegedienstvermerke in der Garantiekarte keine Garantieleistungen!**

### **Original KREIDLER-Teile**

Im Bedarfsfall nur Original-KREIDLER-Teile verwenden – versteht sich von selbst, denn nur so stehen einwandfreie Qualität und Funktion von vornherein fest.

**Bei Teile-Bestellungen dem KREIDLER-Teile-Händler immer Fahrgestell- und Motornummer angeben.**



# KREIDLER

[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)

**Flory MF 30**  
(ohne Blinkanlage)

**Flory MF 30**  
(mit Blinkanlage)

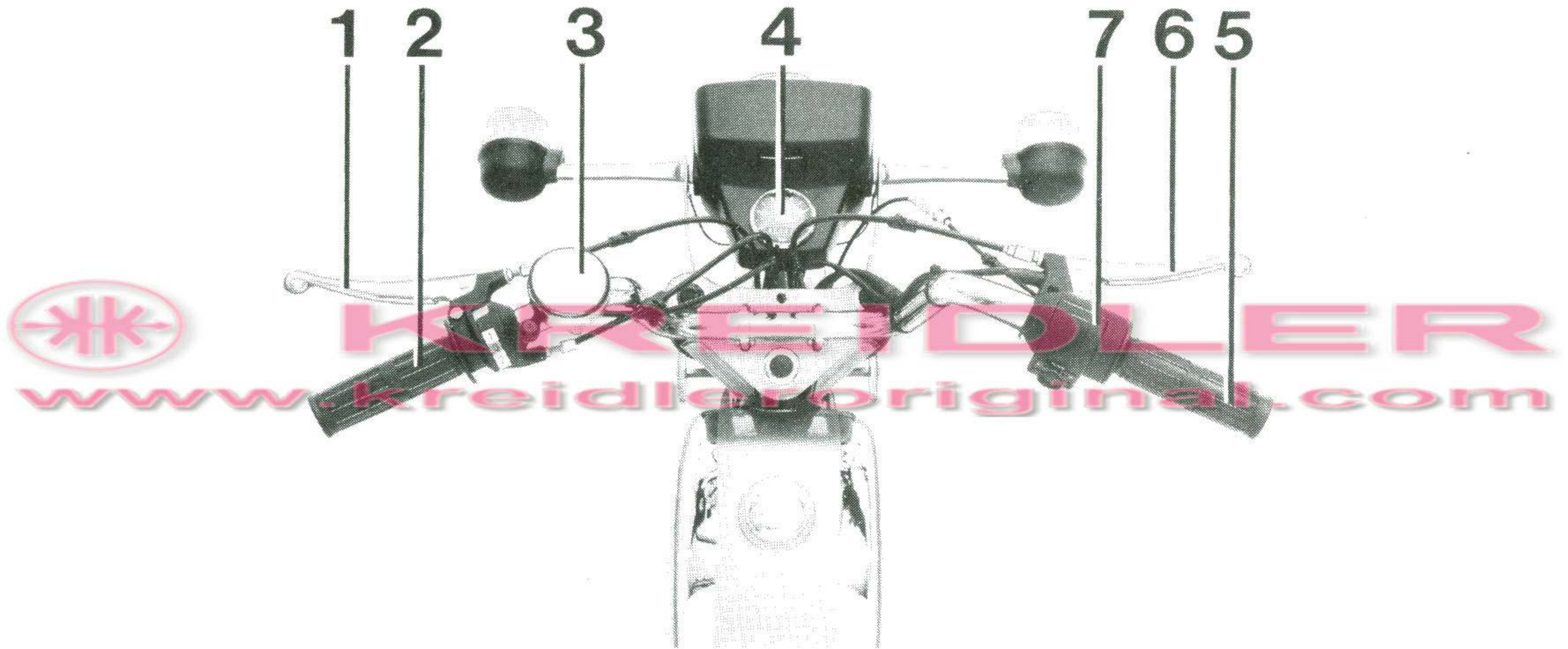


**KREIDLER**

[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)



## Leicht zu finden



1 Kupplungshebel  
2 Schaltdrehgriff  
3 Glocke  
4 Tachometer

5 Gasdrehgriff  
6 Hebel für Vorderradbremse  
7 Blinkerschalter bei MF 30  
mit Blinkanlage

### Typenschild und Fahrgestellnummer

finden Sie auf dem Steuerkopfrohr.  
Das Typenschild und die Fahrgestellnummer haben den Wert eines Dokuments und dürfen in keinem Fall geändert oder entfernt werden.

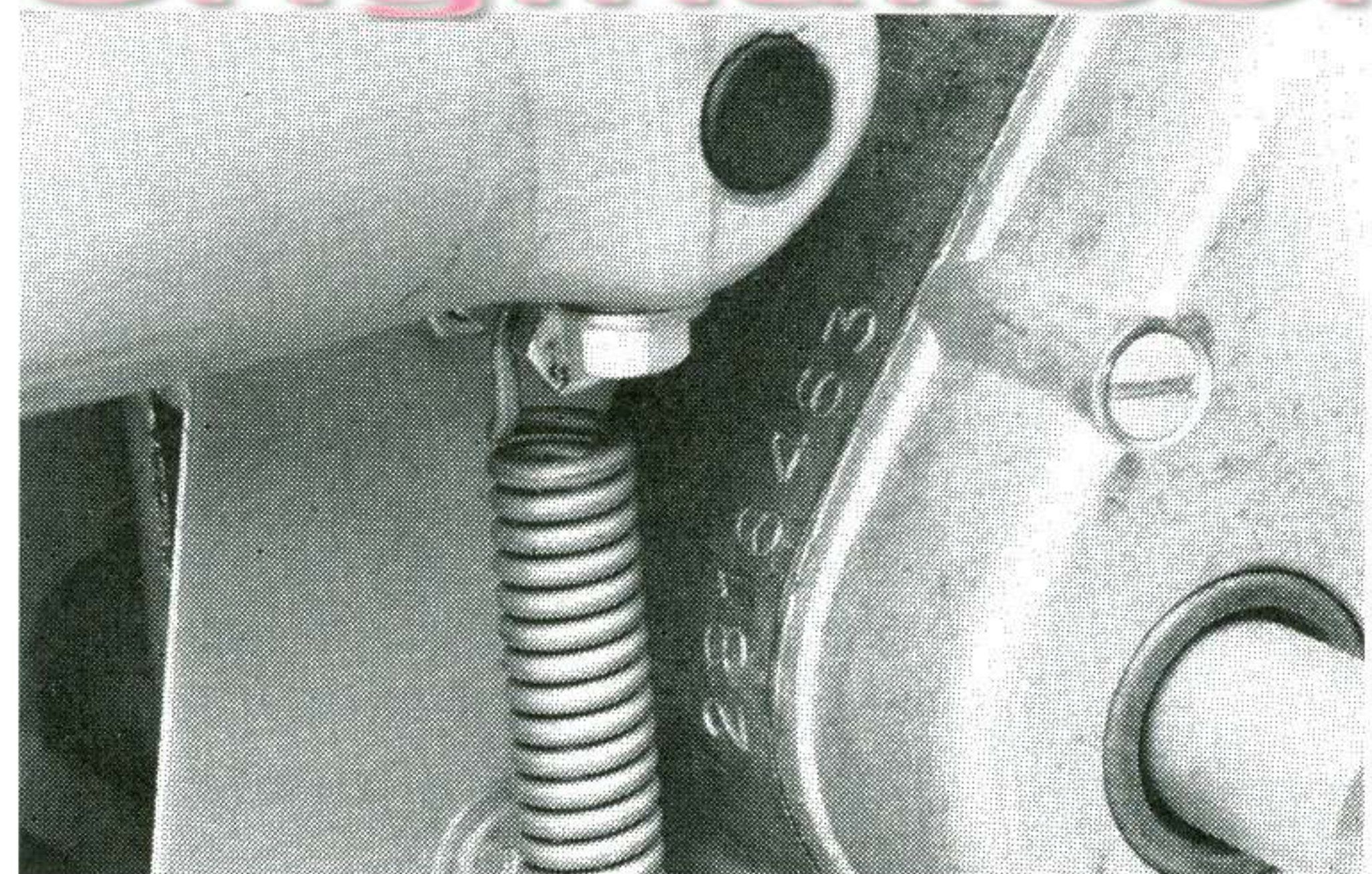
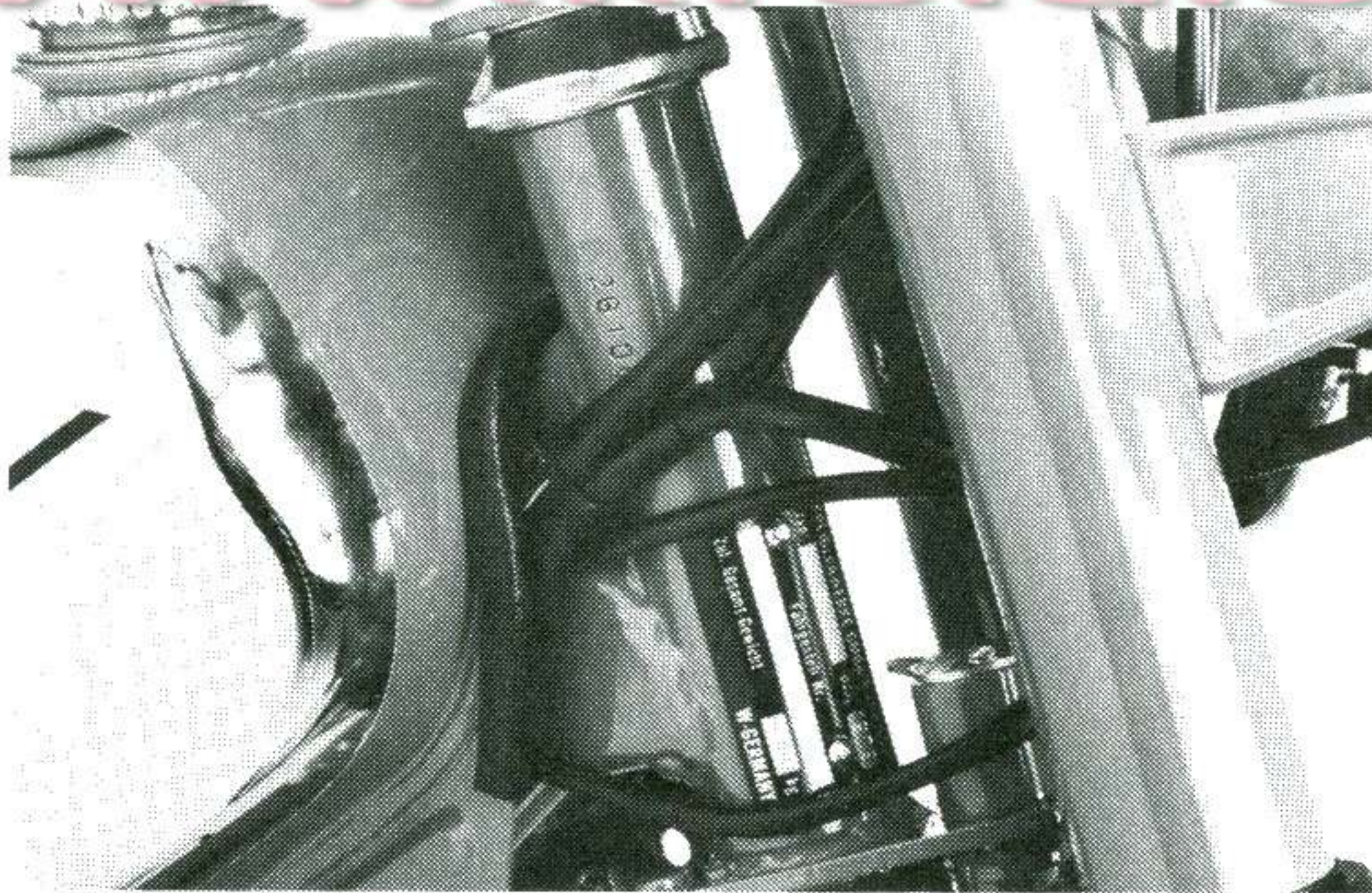
### Motornummer

am Rücken des Motorgehäuses eingeschlagen – sichtbar nur, wenn die rechte Motorverkleidung abgenommen wird.



# KREIDLER

[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)



**Schalter am Lenker rechts  
(nur bei Fahrzeugen mit Blinkanlage)**

Stellung A = Blinker links

Stellung B = Blinker rechts

**Schalter am Scheinwerfer**

Mit dem Schalter am Scheinwerfer wird die Beleuchtung ein- bzw. ausgeschaltet und der Motor ausgeschaltet.

Schalterstellung nach rechts = Beleuchtung eingeschaltet.

Schalterstellung Mitte = Beleuchtung ausgeschaltet, der Motor kann gestartet werden.

Schalterdruck nach links = Motor wird abgestellt.



**KREIDLER**

[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)



## Werkzeug

Unter der Sitzbank  
Schloß mit Werkzeugkastenschlüssel öffnen.  
Verschluß hochziehen und Spannbügel aus der  
Arretierung nehmen.  
Sitzbank hochklappen.

## Richtige Kleidung

Auch ein Mofa-Fahrer sollte an seine eigene  
Sicherheit denken und ein Minimum an motor-  
radgerechter Kleidung tragen.

## Schutzhelm

Im Falle eines Sturzes oder Unfalls kann er Sie vor  
folgeschweren Kopfverletzungen bewahren.  
Der KREIDLER-Händler hält ein so reichhaltiges  
und vielfältiges Helmangebot bereit – die Palette  
reicht vom speziellen Mofa-Helm über den so ge-  
nannten Jet-Helm bis hin zum Integral- oder Voll-  
visierhelm – daß sicherlich jeder eine geeignete  
Kopfbedeckung, abgestimmt auf den persön-  
lichen Geschmack, finden wird.

Auf zwei Dinge sollten Sie bei der Helmauswahl  
allerdings unbedingt achten:

- Ihr Helm sollte aus Sicherheitsgründen eine  
weithin sichtbare Farbe haben.
- er sollte ein Prüfzeichen tragen (in Deutsch-  
land werden Helme nach DIN 4848 geprüft).  
Ihr Helm erfüllt aber nur dann seinen Zweck,  
wenn Sie ihn auch tatsächlich aufsetzen und ihn  
nicht, wie man häufig beobachten kann, auf dem  
Gepäckträger oder am Arm hängend spazieren  
fahren.



## **Nierenschutzgürtel**

Nierenerkältungen oder gar Entzündungen sind eine sehr schmerzhaft Angelegenheit. Deshalb ist das Anlegen eines Nierenschutzgürtels auch in warmen Jahreszeiten zum Schutz gegen Zugluft sehr empfehlenswert. Auch hier reicht das Angebot vom leichten Gürtel aus Gummi, der ggf. auch unter der Oberbekleidung getragen werden kann, über Gürtel aus sicherheitsfarbenem Kunststoff bis hin zum modischen Ledergürtel.

Nierenschutzgürtel wärmen, schützen und machen obendrein eine schlanke Figur.

## **Handschuhe**

Auch Handschuhe dürfen bei Mofa-Touren nicht fehlen. Am besten Lederhandschuhe, die, je nach Witterung, gefüttert oder ungefütert sind.

## **Startvorbereitungen**

### **Sehr wichtig!**

Bitte beachten Sie, daß Sie für die Verkehrssicherheit Ihres Fahrzeugs selbst verantwortlich sind (§ 23 StVZO und § 31 StVZO).

Der Fahrzeug-Halter ist dazu verpflichtet, sich regelmäßig vom einwandfreien technischen Zustand seines Fahrzeugs zu überzeugen und festgestellte Mängel sofort zu beheben.

### **Fahrzeugpapiere**

Prüfen Sie, ob Sie folgende Papiere bei sich führen:

Betriebserlaubnis

Prüfbescheinigung (Fahrerlaubnis)

Versicherungsnachweis

### Fahrzeug entsichern

Schlüssel in das Lenkschloß einstecken.  
Den Schlüssel ca. 45° nach links drehen und gleichzeitig hochziehen.  
Schlüssel loslassen und abziehen.

### Kraftstoff im Tank?

Pures Benzin wäre Motorenmord!  
Benzin/Öl-Gemisch 50:1 muß es sein.  
Dem Tankwart auf die Finger gucken und korrekte Ölbeigabe mit eigenen Augen kontrollieren (s. Kap. „Benzin und Öl“).

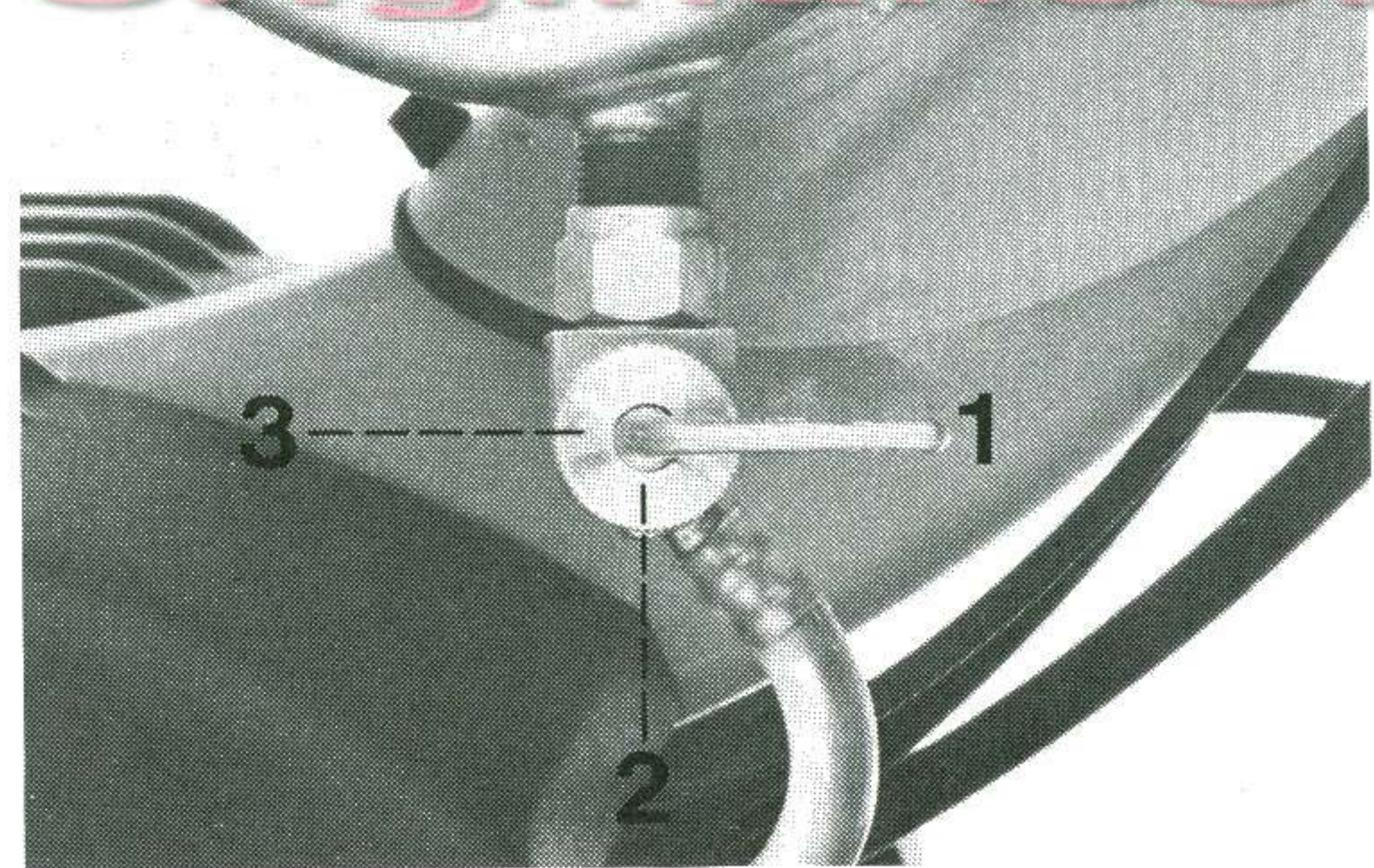
### Kraftstoffhahn

Hebelstellung 1: geschlossen  
Hebelstellung 2: geöffnet  
Hebelstellung 3: Reserve



KREIDLER

www.kreidleroriginal.com



### **Reifenluftdruck**

nicht durch Daumendruck prüfen, sondern unbedingt mit einem Luftdruck-Meßgerät bei jedem Tanken an der Tankstelle.

Richtiger Luftdruck siehe „Technische Daten“. Druckmessung bei kalten (nicht warm gefahrenen) Reifen vornehmen.

### **Signal**

Glocke ausprobieren.

### **Bremsen**

prüfen, durch Zug der Handbremse und Tritt auf die Rücktrittbremse.

Dabei Maschine kurz schieben.

### **Kupplung**

muß richtig trennen.

Zur Prüfung Kupplungshebel ziehen und Gang einlegen.

Die Maschine muß sich bei gezogenem Kupplungshebel mit Leichtigkeit schieben lassen.

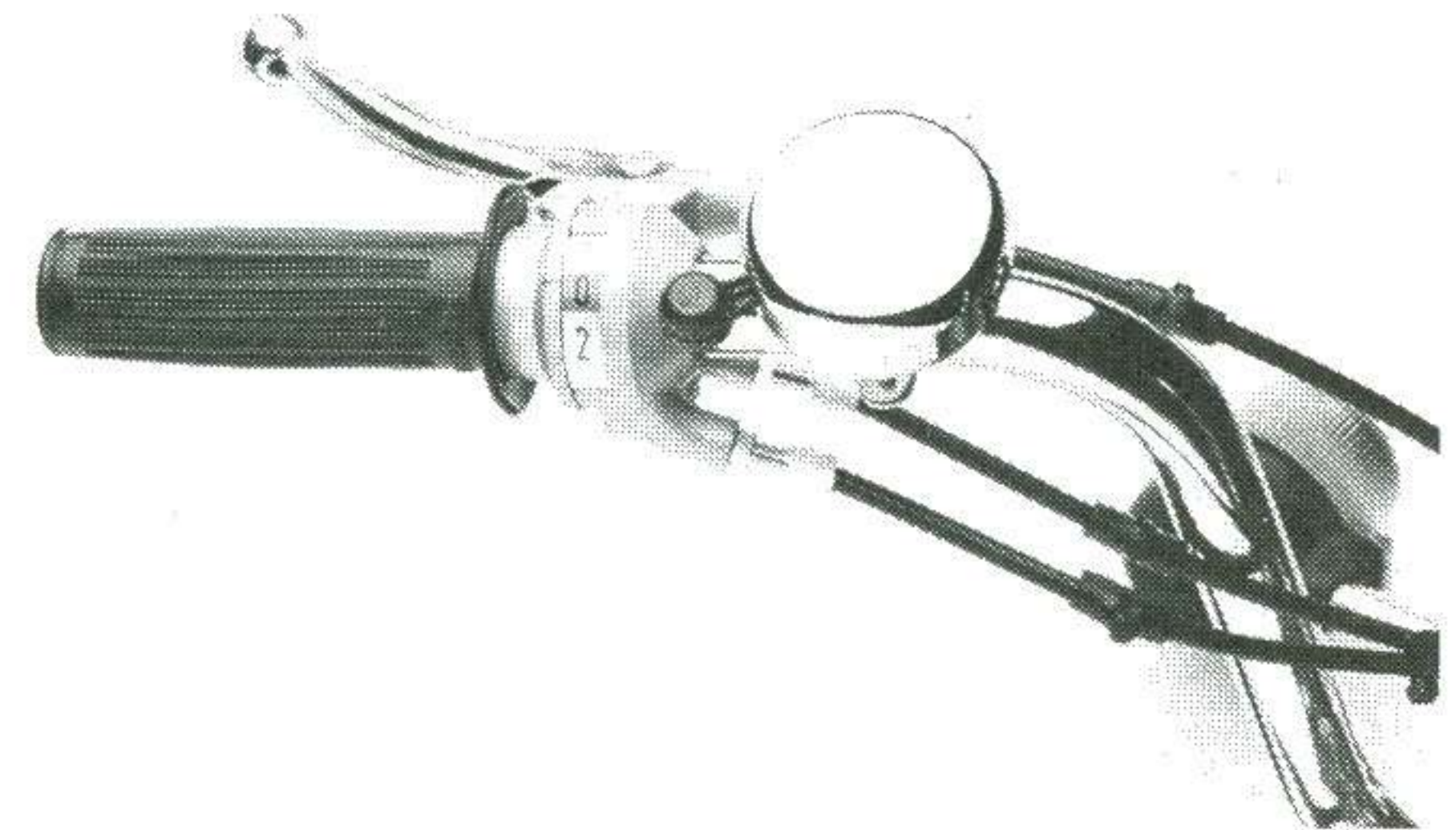
### **Motor starten**

#### **Leerlauf einlegen**

Mit eingelegtem Gang kann man den Motor nicht antreten.

Läßt sich im Stand ein Gang nicht einschalten, Fahrzeug etwas hin- und herschieben und dabei auf „0“ schalten.

Keinesfalls Gewalt anwenden!



### Starthilfe

Den oben aus dem Vergaser herausragenden Druckstift niederdrücken (bewirkt Gemischanreicherung für leichten Kaltstart).

Beim Gasgeben geht der Stift von selbst hoch auf Normal-(Fahrt-)Stellung.

### Motor starten

Fahrzeug vom Ständer nehmen.

Kupplungshebel ziehen – das linke oder rechte Pedal auf Kickstellung (schräg vorne oben) bringen.

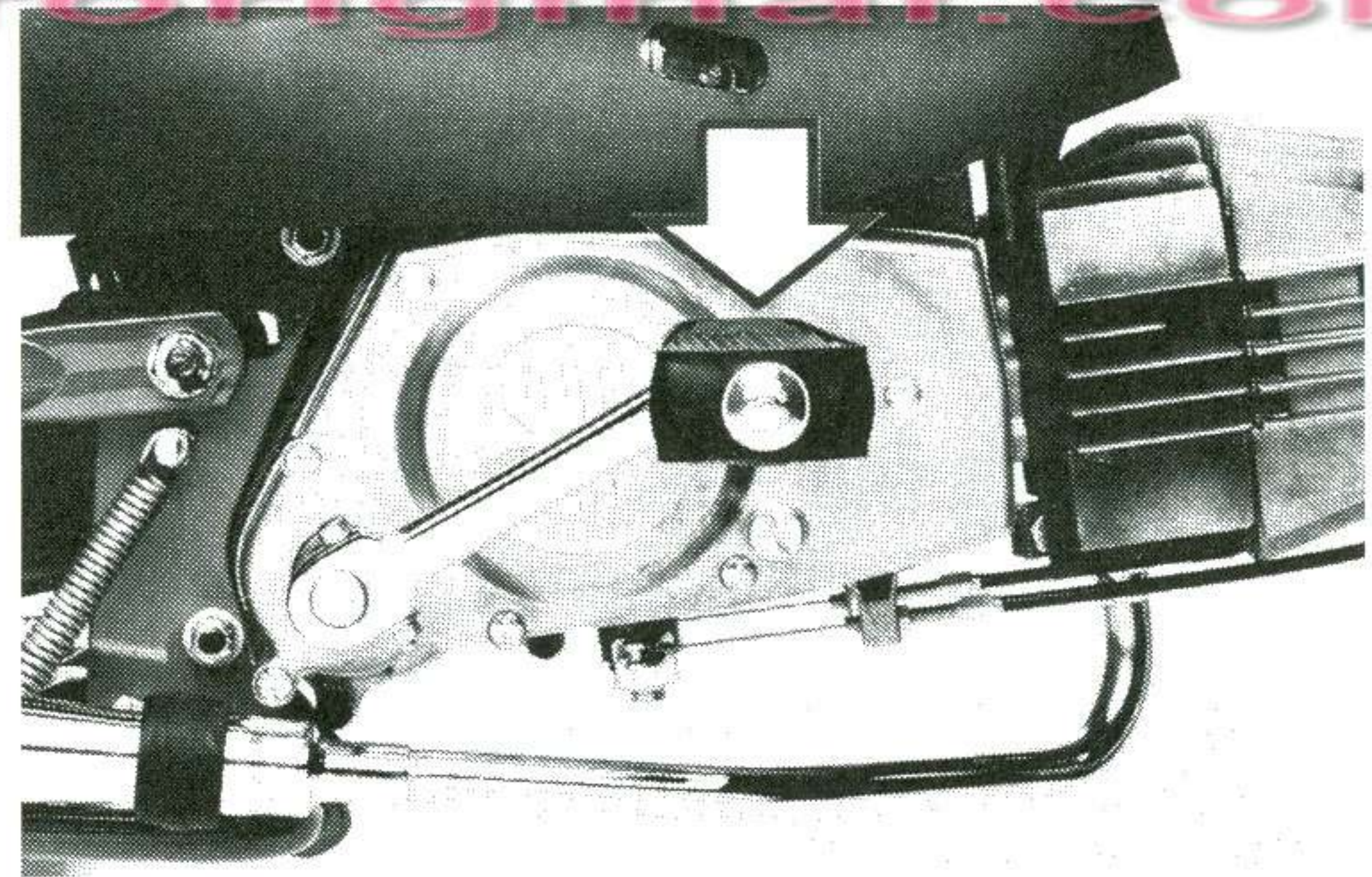
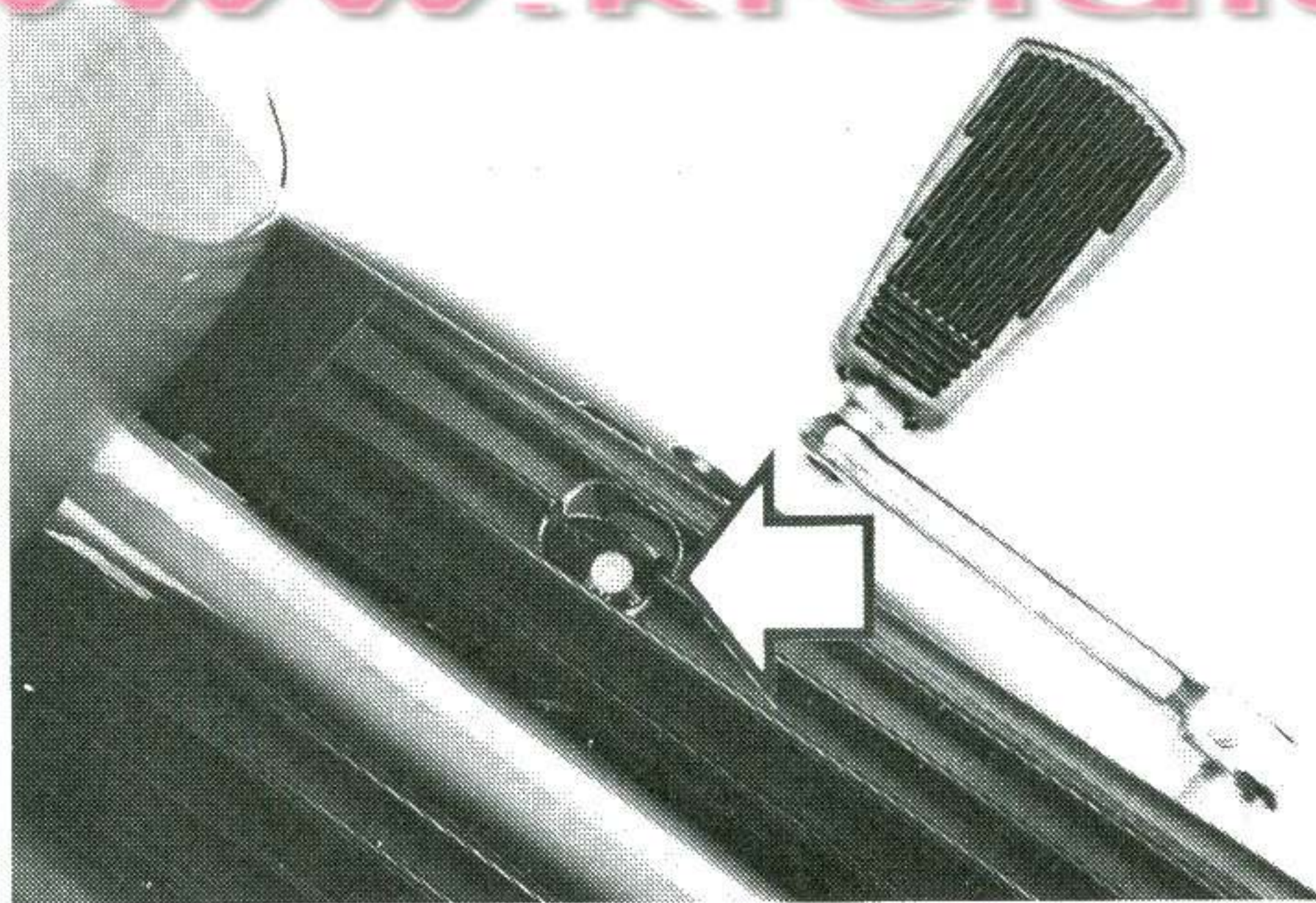
Kupplungshebel loslassen.

Pedal mit dem Fuß kräftig abwärts drücken und dabei etwas Gas geben.



# KREIDLER

[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)



Kommt der Motor nicht beim ersten Tritt, Kuppelungshebel wieder ziehen.

Pedal mit Fuß oder Hand  $\frac{3}{4}$  Umdrehungen durchziehen und dann Startvorgang wiederholen.

Springt der Motor schlecht an, so ist in der Regel der Elektrodenabstand an der Zündkerze zu groß.

Diesen bei Bedarf nachbiegen auf 0,4 mm (entspricht etwa Fingernageldicke).

### Lichtkontrolle

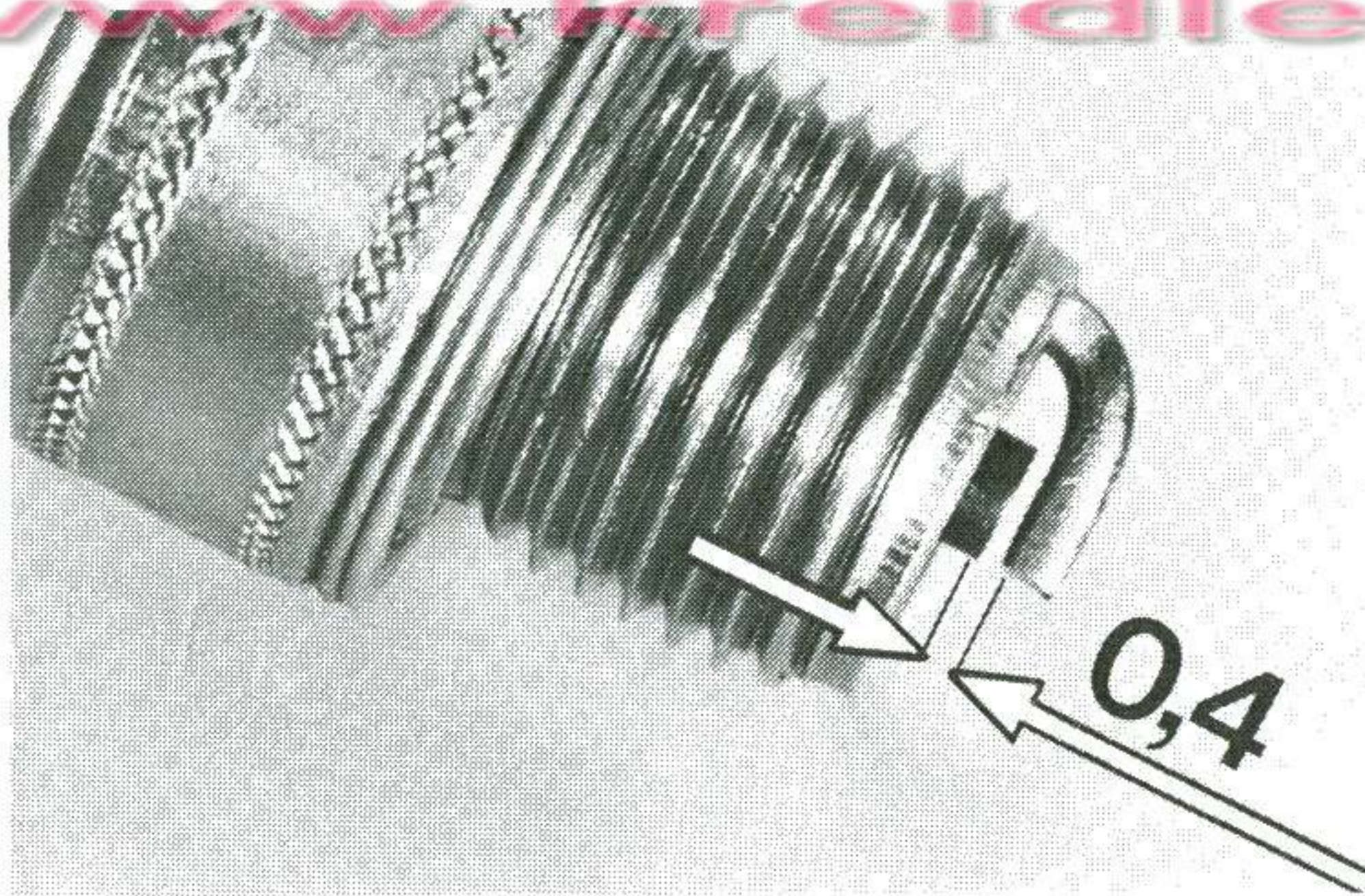
Bei laufendem Motor Beleuchtung am Scheinwerfer einschalten. Scheinwerfer, Rücklicht, Bremslicht und ggf. Blinkleuchten auf Funktion prüfen.

Übrigens produzieren Sie ein ganzes Stück zusätzlicher Sicherheit, wenn Sie auch am Tage mit eingeschalteter Beleuchtung fahren.



# KREIDLER

[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)



## Richtig schalten

### Start

Motor dreht langsam im Leerlauf.

Kupplungshebel ziehen, einen Augenblick warten und 1. Gang einschalten. Kupplungshebel langsam freilassen, Finger bleiben am Hebel – je voller die Kupplung greift, desto mehr Gas gibt die rechte Hand. In Fahrt Kupplungshebel ganz loslassen.

### Kupplung

niemals lange schleifen lassen, das heißt: nicht mit teilweise gezogener Kupplung fahren.

Bei Ampelstops den Motor nicht mit gezogener Kupplung laufen lassen, sondern Leerlauf einlegen.

### Gangwechsel

ist Übungssache.

Während die rechte Hand das Gas zudreht, zieht die linke Hand den Kupplungshebel.

Den Schaltdrehgriff nicht brutal, sondern zügig betätigen.

Während die Kupplungshand losläßt, dreht die Gashand wieder auf.

### Im Stand

lassen sich die Gänge nur dann leicht einschalten, wenn das Fahrzeug etwas hin und her geschoben wird.

### Goldene Regel

zur Handhabung der Motordrehzahl:

Motor in den unteren Gängen, zumal bei neuem Motor, nicht sinnlos auf volle Drehzahl treiben. Andererseits: Motor aber auch niemals mit zu hohem Gang langsam fahren oder auf Steigungen zu niedrig drehen lassen, denn das hieße, ihn quälen.

Der Motor soll bei Bummeltempo ruckfrei drehen, also flott laufen und somit: immer rechtzeitig zurückschalten.

### Einfahren

wie in früheren Zeiten anhand von besonderen Einfahrvorschriften ist nicht erforderlich.

Der Mofa-Motor ist bereits im Neuzustand vollgasfest.

## **Fahrzeug abbremesen**

### **Richtig bremsen will gelernt sein**

Gut fahren zu können bedeutet nicht nur, sich auf gerader oder kurvenreicher Strecke fortbewegen. Auch das gefühlvolle und sichere Abbremsen eines Zweirades gehört dazu und will gelernt sein.

### **Stets bremsbereit sein**

Gleichgültig wo Sie sich mit Ihrem Fahrzeug bewegen, ob im dichten Stadtverkehr, auf ebener Landstraße oder auf unbefestigten Feldwegen. Sie müssen ständig mit unerwarteten Hindernissen rechnen und deshalb stets bremsbereit sein.

### **Beide Bremsen benutzen**

Benutzen Sie bei allen Bremsvorgängen grundsätzlich beide Bremsen!

Bremsen Sie weich und gefühlvoll, d. h. betätigen Sie den Handbremshebel und den Rücktritt allmählich und vergrößern Sie dabei den Zug oder den Druck in der Art, daß die Räder möglichst nie blockieren – sollte es trotzdem einmal dazu kommen, Bremskräfte sofort wieder verringern. Blockierende Räder sind nicht mehr lenk-

bar, stören das Gleichgewicht und bringen Sie leicht zu Fall.

Berücksichtigen Sie beim Einsatz der Bremsen auch stets die Beschaffenheit der Fahrbahnoberfläche – auf glattem Asphalt läßt es sich besser bremsen als auf Straßen, die vor wenigen Tagen mit Feinsplitt belegt wurden.

### **Achtung nach längerer Standzeit:**

Sobald Ihr Fahrzeug über eine längere Zeit nicht gefahren wurde, sollten sie die Bremsen besonders vorsichtig benutzen.

Besonders nach Tagen mit feuchter Witterung oder im Winter nach Fahrten auf salzgestreuten Straßen, bildet sich auf dem Bremsring der Trommelbremse relativ schnell eine leichte Rostschicht, die eine Blockierneigung erzeugt. Deshalb nach längerer Standzeit stets einige Probepremsungen durchführen.

### **Anhalten und Parken**

Zurückschalten auf Getriebeleerlauf.

Gasdrehgriff in Leerlaufstellung drehen.

den muß – daneben das praktische selbstmischende 2T-Öl (oft wird es vorgemischtes 2T-Öl genannt, denn es enthält etwa 10 Prozent Benzin), wovon die entsprechende Menge direkt in den Tank gekippt wird, wo es sich willig verteilt, also mischt.

### **Das Mischungsverhältnis**

muß ungeachtet der verwendeten Ölsorte 50:1 betragen.

### **Motorschmierung bergab**

Bei Talfahrt ohne Gas (und natürlich eingeschaltetem Gang!) wird der Motor vom Hinterrad her angetrieben – da Mischungsschmierung, erhält der Motor nur dann Öl, wenn er auch Gas erhält – Benzin braucht der Motor nur, wenn er leisten muß, Öl will er immer – daher ist etwas Gasfütterung bei Talfahrt zwar kein Muß, doch ein Soll mit nützlichem Effekt: Ölspende an Kolben und Zylinder statt Hungerschmierung.



## Pflege und Wartung

### Wartungsplan

Pflege- und Wartungsdienste bei km	500	3000	6000	alle weiteren
<b>Motor</b>				
Getriebeölwechsel bei warmem Motor	x		x	6000 km ■
Getriebeölstand-Kontrolle, ggf. nachfüllen	x	x	x	6000 km ●
Kupplungsspiel prüfen, ggf. nachstellen	x	x	x	6000 km
Schaltung kontrollieren, ggf. nachstellen	x	x	x	6000 km
Zylinderkopfschrauben nachziehen	x	dann jeweils 500 km nach jeder Zylindermontage		
Motorbefestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen	x	x	x	6000 km
Zylinderkopf, Kolbenboden, Auspuffstutzen des Zylinders reinigen, Kolbenringe prüfen, ob frei beweglich		x	x	6000 km ◆●
<b>Zündanlage</b>				
Zündkerze prüfen, ggf. erneuern		x	x	6000 km ◆
Unterbrecherkontakt prüfen, ggf. einstellen, Unterbrecher mit verschmorten Kontakten erneuern		x	x	6000 km
Zündzeitpunkt prüfen	x	x	x	6000 km
Schmierfilz am Unterbrecher einfetten			x	6000 km

## Motor abstellen

Schalter am Scheinwerfer betätigen.

## Fahrzeug abstellen (parken)

Kraftstoffhahn zudrehen, sonst könnte der Motor voll Kraftstoff laufen.

Fahrzeug auf Kippständer stellen.

Abschließen am Lenkschloß (Diebstahlsicherung):

Schlüssel einstecken,

durch Linksdrehung (ca. 45°) entriegeln, axial eindrücken und gleichzeitig Lenker nach rechts einschlagen bis zur Einrastung des Schloßzylinders.

Schlüssel loslassen und aus Einsteckstellung abziehen.

## Benzin und Öl

### Super bringt nichts ein

Normalbenzin tanken.

Als Zweitaktmotor nimmt der KREIDLER-Motor Superbenzin sozusagen nicht zur Kenntnis.

Wer das nicht glaubt, tanke ruhig einmal oder immer Super – erhoffte Mehrleistung stellt sich nicht ein, Motorschonung findet nicht statt.

Wenn Super vorteilhaft wäre, stünde hier eine Empfehlung.

### Öl ist nicht Öl

Ideal ist zweifelsfrei das spezielle 2T-(Zweitakt-) Öl, eine gezielt auf Zweitaktmotoren abgestimmte Sorte – das heißt: 2T-Öl enthält ausgeprägten Korrosionsschutz wegen der bei noch nicht betriebswarmem Motor anfallenden sauren Verbrennungsprodukte – und 2T-Öl hinterläßt denkbar wenig Verbrennungsrückstände

- positive Auswirkungen: Im Bereich der Verbrennung bleibt der Motor weitreichend sauber
- kein Verbrennungsklingeln, keine Glühzündungen, keine Zündkerzenstörungen durch Kerzenbrücken, saubere Kolbenlaufflächen und Kolbenringnuten, Kolbenringe außer Klemmgefahr.

### Selbstmischend

Es gibt normales 2-Takt-Öl, das in der Mischkanne mit dem Benzin gründlich vermischt wer-

Pflege- und Wartungsdienst bei km	500	3000	6000	alle weiteren
-----------------------------------	-----	------	------	---------------

### Kraftstoffanlage und Auspuff

Benzinhahn mit Filter reinigen	x		x	6000 km ■
Vergaser reinigen und einstellen	x		x	6000 km ■
Luftfilter reinigen			x	6000 km ■ ●
Auspuffanlage reinigen		x	x	6000 km ◆

### Lenkung

Steuerkopflager auf Spiel prüfen, evtl. einstellen	x	x	x	6000 km ●
--	---	---	---	-----------

### Antriebskette, Kettenrad, Kettenritzel

Kette im belasteten Zustand prüfen, ggf. nachspannen. Kette schmieren, Spur prüfen	x	x	x	6000 km ●
Kettenrad und Kettenritzel prüfen, ggf. erneuern		x	x	6000 km ●

### Räder und Bremsen

Räder auf Schlag prüfen	x	x	x	6000 km ●
Dicke der Bremsbeläge vorn und hinten prüfen – Mindestdicke 2 mm			x	6000 km

### Bereifung

Reifen-Luftdruck prüfen	x	x	x	6000 km ●
Profiltiefe messen – Mindesttiefe 1 mm		x	x	6000 km ●

Pflege- und Wartungsdienst bei km	500	3000	6000	alle weiteren
-----------------------------------	-----	------	------	---------------

### Fahrgestell

Am Fahrgestell sämtl. Schrauben und Muttern nachziehen

x	x	x	6000 km ●
---	---	---	-----------

### Bowdenzüge und Bremsgestänge

Bowdenzüge ölen und ggf. nachstellen

x	x	x	6000 km ●
---	---	---	-----------

Bremsgestänge fetten und ggf. nachstellen

x	x	x	6000 km ■
---	---	---	-----------

### Elektrische Anlage

komplette Beleuchtungsanlage prüfen, (auch vor jedem Fahrtantritt)

x	x	x	6000 km ●
---	---	---	-----------

Scheinwerfer einstellen

x	x	x	6000 km ●
---	---	---	-----------

Bitte lassen Sie Pflege- und Wartungsarbeiten in einer KREIDLER-Werkstatt durchführen. Anspruch auf Garantieleistung besteht nur, wenn die Pflege und Wartungsarbeiten ordnungsgemäß auf der Pflegedienstkarte nachgewiesen werden können.

■ mind. 1 x im Jahr

◆ ggf. auch öfter bei spürbarem Nachlassen der Leistung oder der Endgeschwindigkeit

● Diese Arbeiten sind je nach den Betriebsbedingungen des Fahrzeugs auch früher durchzuführen und können vom Fahrzeughalter selbst veranlaßt werden.

**Die Wartungs- und Pflegearbeiten sind auf den folgenden Seiten, soweit möglich, in der gleichen Reihenfolge wie im Wartungsplan aufgeführt.**

## Motor

### Öl ablassen

Zünderdeckel abnehmen.

Ölablaßschraube auf der linken Motorseite aus dem Gehäuse herausdrehen.

Öl ablaufen und gut abtropfen lassen.

Dichtscheibe erneuern.

Ablaßschraube einschrauben und gut festziehen.

### Öl einfüllen

Öleinfüllschraube auf der rechten Motorseite aus dem Kupplungsdeckel herausdrehen.

Vorgeschriebene Ölmenge und Ölsorte einfüllen (richtiger Ölstand: Unterkante Einfüllbohrung).

Dichtscheibe erneuern.

Einfüllschraube eindrehen und gut festziehen.

### Ölstand kontrollieren

Maschine auf den Ständer stellen.

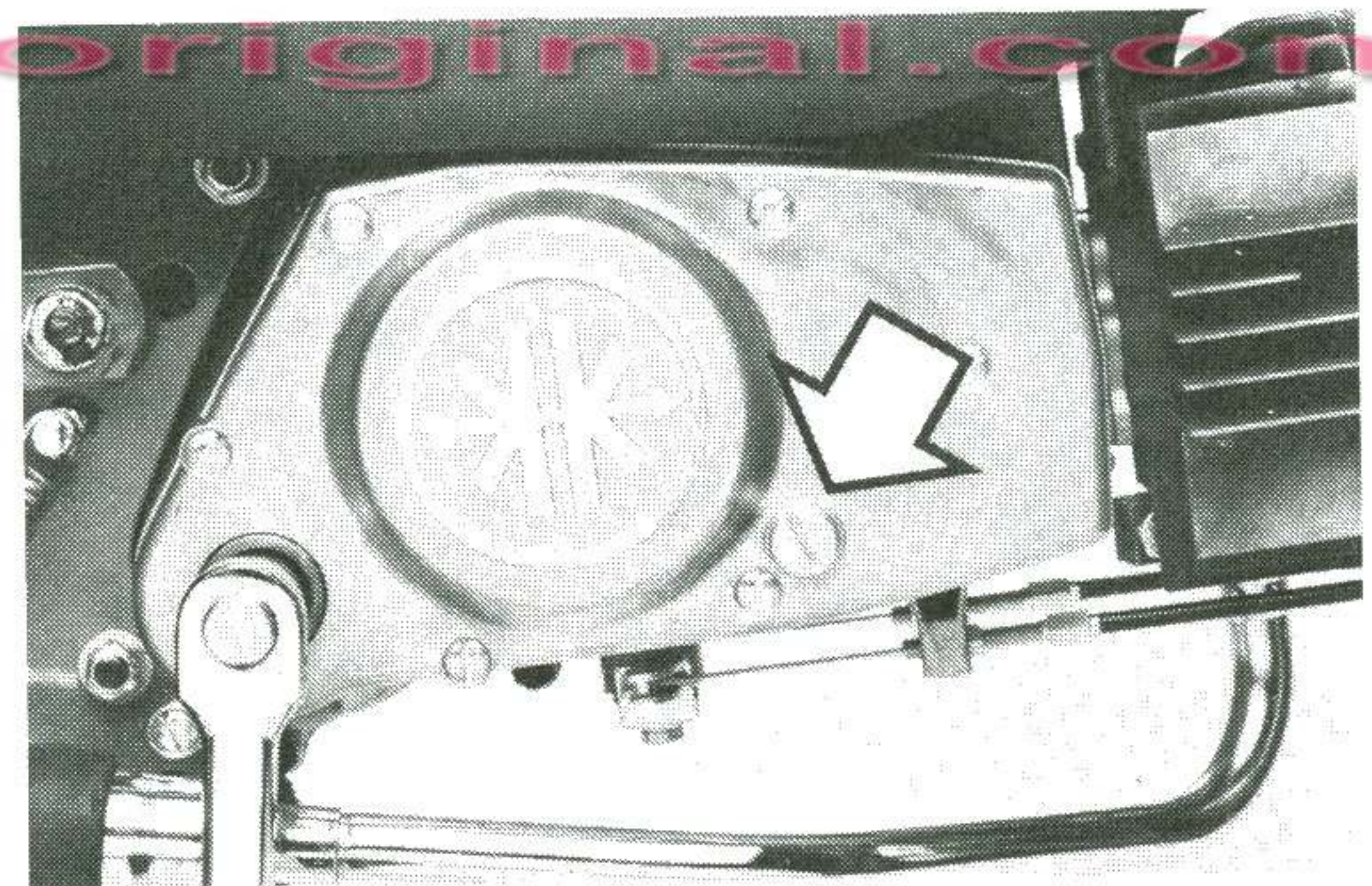
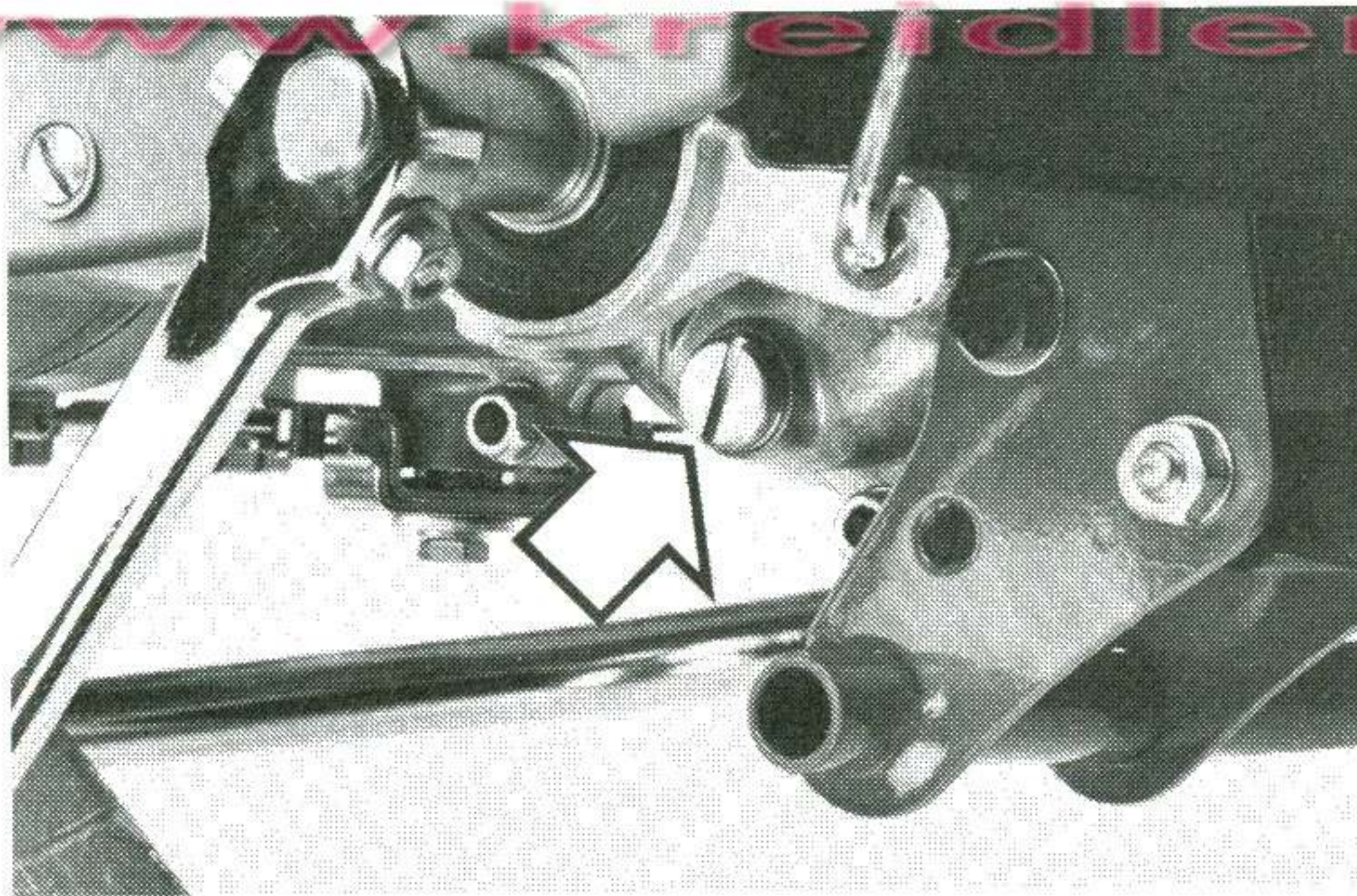
Öleinfüllschraube herausdrehen.

Der Ölspiegel schließt mit der Unterkante der Einfüllbohrung ab.



KREIDLER

www.kreidleroriginal.com



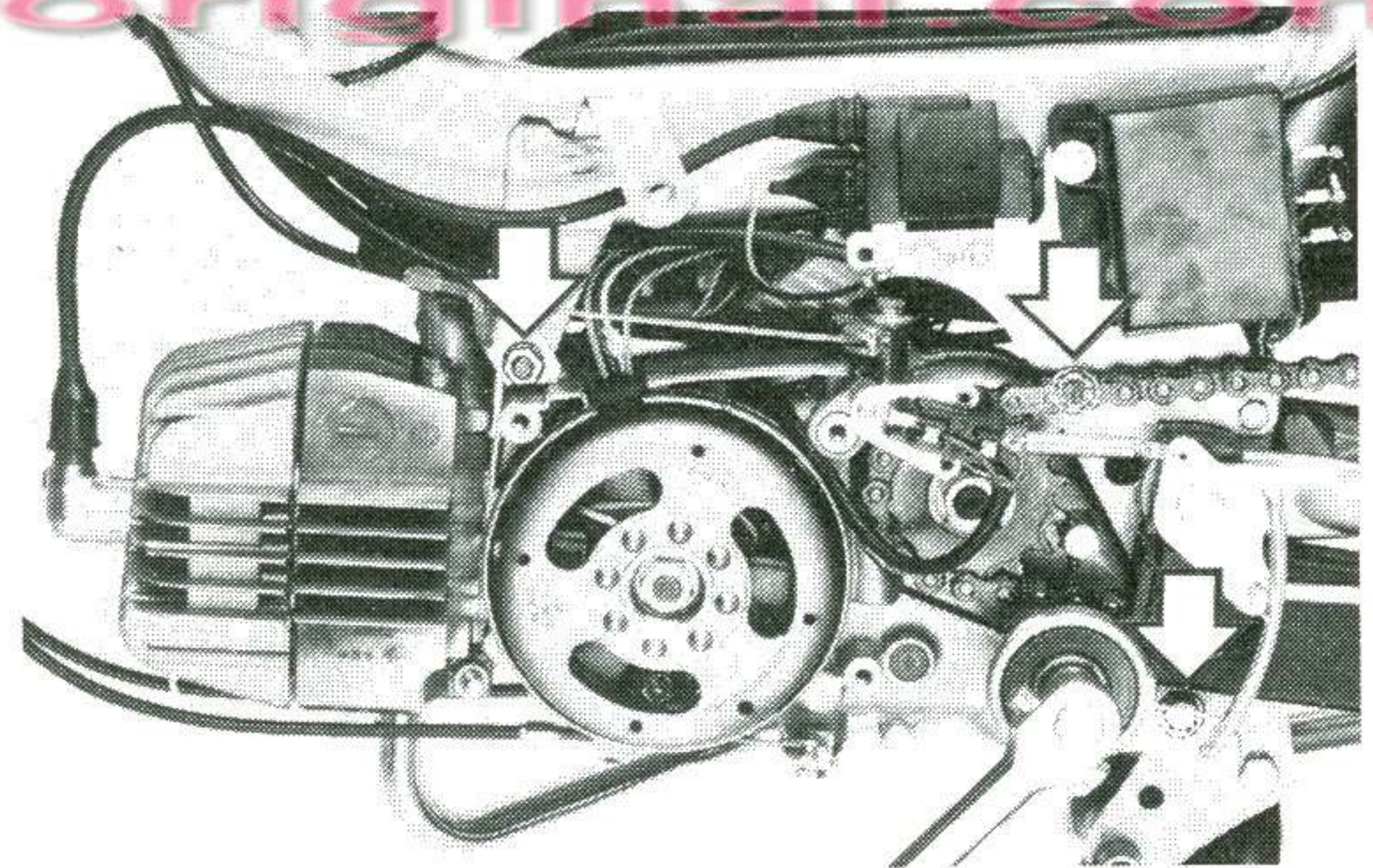
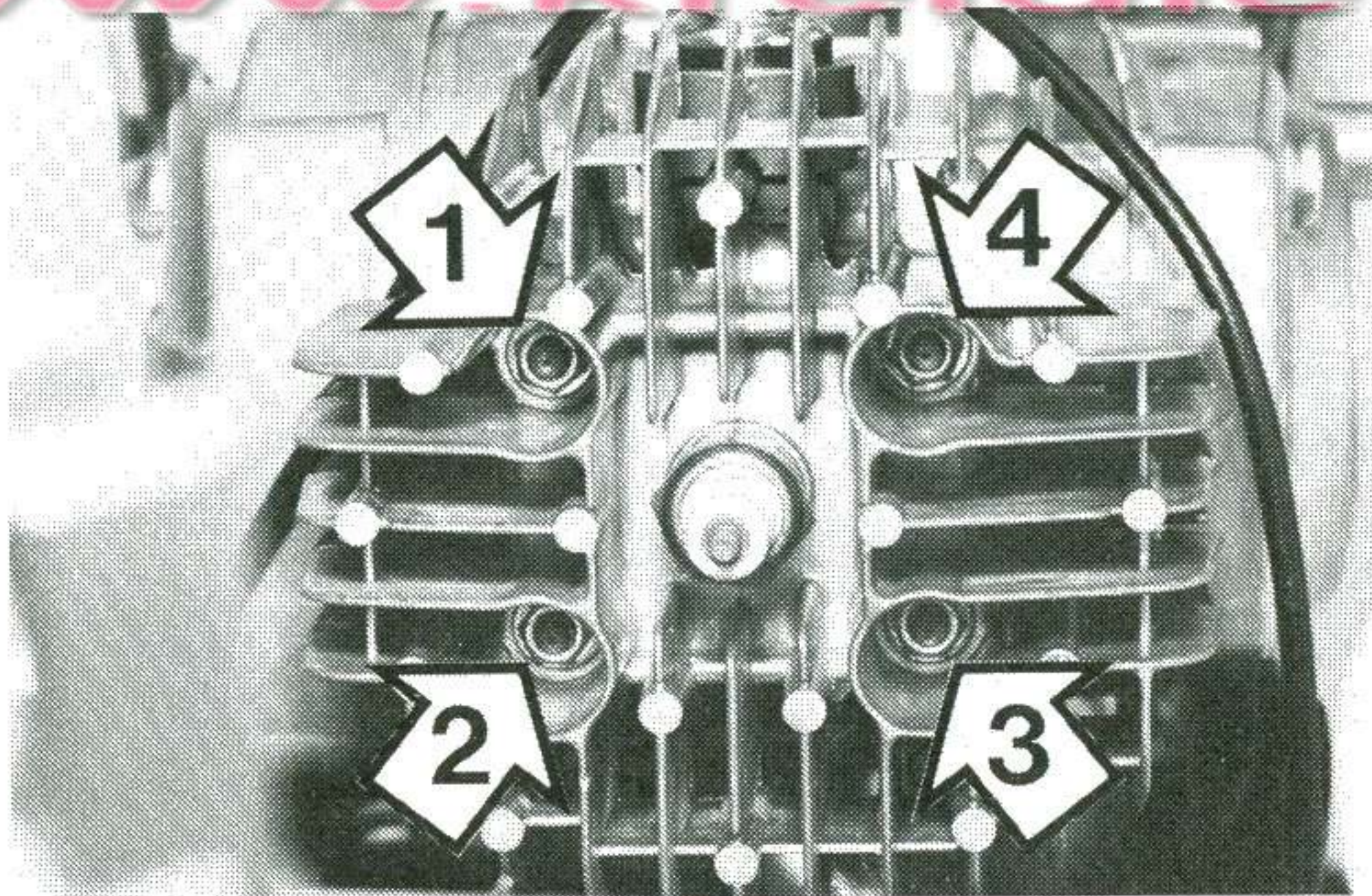
**Kupplungszug und Schaltzüge einstellen**  
s. Kap. „Bowdenzüge“.

**Zylinderkopf-Schrauben**  
in der vorgeschriebenen Reihenfolge (1-3-4-2)  
nachziehen.  
Zylinderkopfschrauben müssen zunächst nach  
500 km und dann jeweils 500 km nach einer De-

montage des Zylinderkopfes mit einem Dreh-  
momentschlüssel mit vorgeschriebenem  
momentschlüssel mit vorgeschriebenem Anzugs-  
drehmoment (s. Techn. Daten) nachgezogen  
werden.

**Motorbefestigungsschrauben**  
regelmäßig auf festen Sitz prüfen.

 **KREIDLER**  
[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)



**Zylinder, Kolbenboden und Auspuffstutzen**  
nur von einem Fachmann reinigen lassen;  
evtl. Beschädigungen am Kolben und an der  
Zylinderlauffläche können schwerwiegende Fol-  
gen haben.

## Zündanlage

Der Motor ist mit einem kontaktgesteuerten  
Schwunglicht-Magnetzünder ausgestattet.

### Zündzeitpunkt-Einstellung

kann sich durch den Verschleiß der Unterbre-  
cherkontakte im Laufe der Zeit verändern. Ein-  
stellarbeiten sollten der KREIDLER-Kunden-  
dienst-Werkstatt vorbehalten bleiben, die über  
entsprechende Einstell- und Kontrollgeräte ver-  
fügt.

### Zündkerze

Wärmewert beachten (siehe Techn. Daten).  
Nur die Verwendung der darin angegebenen Ker-  
zen garantiert, daß die Kerze den im Flory-Motor  
auftretenden Verbrennungstemperaturen stand-

hält und einwandfreie Zündung gewährleistet.  
Beim Kerzenneukauf darauf achten, daß es eine  
der oben genannten Kerzen mit kurzem 14-mm-  
Gewinde ist.

### Zündkerzen-Pflege

mit richtigen Mitteln:

Die Kerze nicht mit scharfem Werkzeug sauber  
schaben, sondern mit einer weichen Stahlbürste  
reinigen.

Tiefenreinigung, sehr wichtig, am besten durch  
Spezialgeräte der Tankstellen und Werkstätten.

### Elektroden-Verschleiß

Außen- und Mittelelektrode der Zündkerze ver-  
lieren mit der Zeit an Material, brennen ab, wo-  
durch der Elektrodenabstand größer wird – dann  
springt der Motor schlecht an oder es gibt Zünd-  
aussetzer bei eingeschaltetem Licht.

Abhilfe: Außenelektrode nachbiegen auf

### Elektrodenabstand 0,4 mm

Nicht mit dem Fingernagel oder mittels Postkarte  
messen, sondern mit der 0,4-mm-Fühlerlehre –  
ebenso kann es ein genau 0,4 mm starkes Blech  
eigener Anfertigung sein.

Nachbiegen: durch sanfte Schläge etwa mit dem Drehstift (Dorn) des Zündkerzenschlüssels auf die Außen-Elektrode.

Neue Zündkerze nach etwa 6000 km ist kein Luxus, sondern ein kluger Zug, denn nach so langer Laufzeit sind die Elektroden in der Regel schon stark abgebrannt.

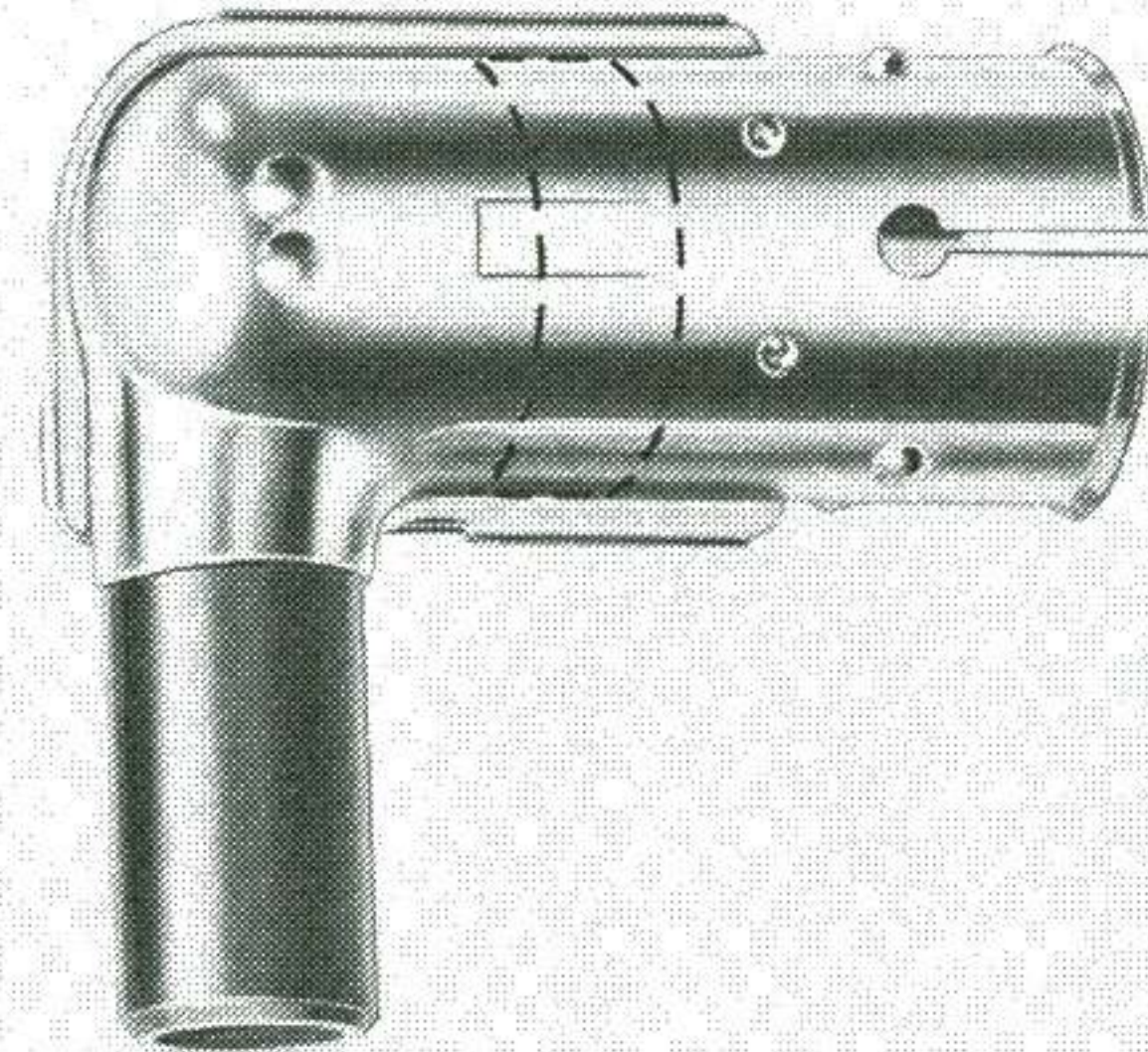
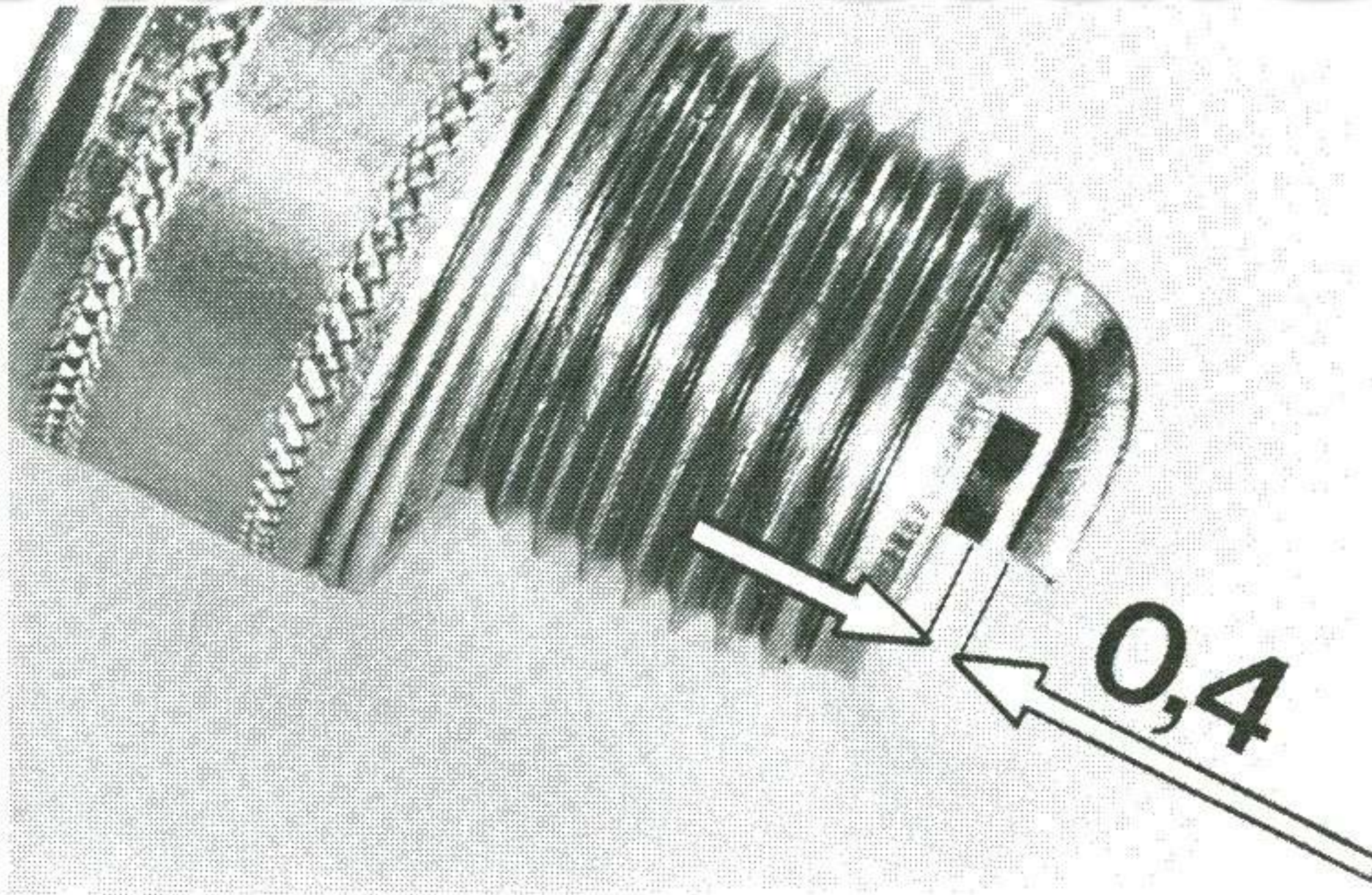
**Wasserschutz-Zündkerzenstecker** ist unerlässlich.

Zur Vermeidung von Störungen darauf achten, daß der Wasserschutz (gestrichelte Linie deutet den Wasserschutz im Inneren des Kerzensteckers an) bei Stecker- oder Kerzenwechsel erhalten bleibt.



**KREIDLER**

[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)



## Kraftstoffanlage und Auspuff

### Luftfilter, Vergaser und Auspuff

Ohne Saugschalldämpfer oder ohne den darin liegenden Luftfilter fahren, wäre grundfalsch. Der Motor würde weniger Leistung haben. Ohne Luftfilter kann es durch Staub = Schmirgel zu rapidem Motorverschleiß kommen.

Keine Änderung der Düsenbestückung des Vergasers vornehmen, Ansaug- und Auspuffseite lassen wie sie sind – hier etwas besser machen wollen, hieße nur, auf eigene Faust verderben, was KREIDLER in aufwendiger Entwicklungs- und Versuchsarbeit an bestmöglichen Leistungs- und Laufeigenschaften des Leichtkraft-rad-Motors verwirklicht hat.

Bohrung der Hauptdüse größer machen in der Hoffnung auf mehr Motorleistung: Völlig verfehlt – der Motor würde mehr Benzin verbrauchen, mehr Ölkohle ansetzen und die Kerze verrußen, aber keinen Deut schneller, was er übrigens auch nicht darf, oder zugkräftiger laufen.

Der ganze Gasweg von Saugschalldämpfer-Mündung über Luftfilter, Vergaser, Motor und Auspuffrohr bis Auspuffdämpfer-Ende ist ein überaus komplexes, geschlossenes Schwingungssystem – darin hat alles eine genau aufeinander abgestimmte Funktionsordnung – Änderungen sind immer Eingriffe in die Konstruktion mit negativen Folgen.



### **Kraftstoffsieb reinigen**

Tank völlig entleeren.

Überwurfmutter abschrauben, Kraftstoffhahn vom Tank abnehmen.

Sieb durch Ausblasen säubern.

Bei der Montage die Dichtung erneuern.

### **Saugschalldämpfer abnehmen und reinigen**

Klemmschelle am Vergaser lösen, Saugschalldämpfer vom Vergaser abziehen.

Kammerdeckel von der Ansaugkammer abziehen.

Der Ansaugfilter ist in der Ansaugkammer eingegossen und läßt sich nicht entfernen.

Alle Teile mit Benzin reinigen.

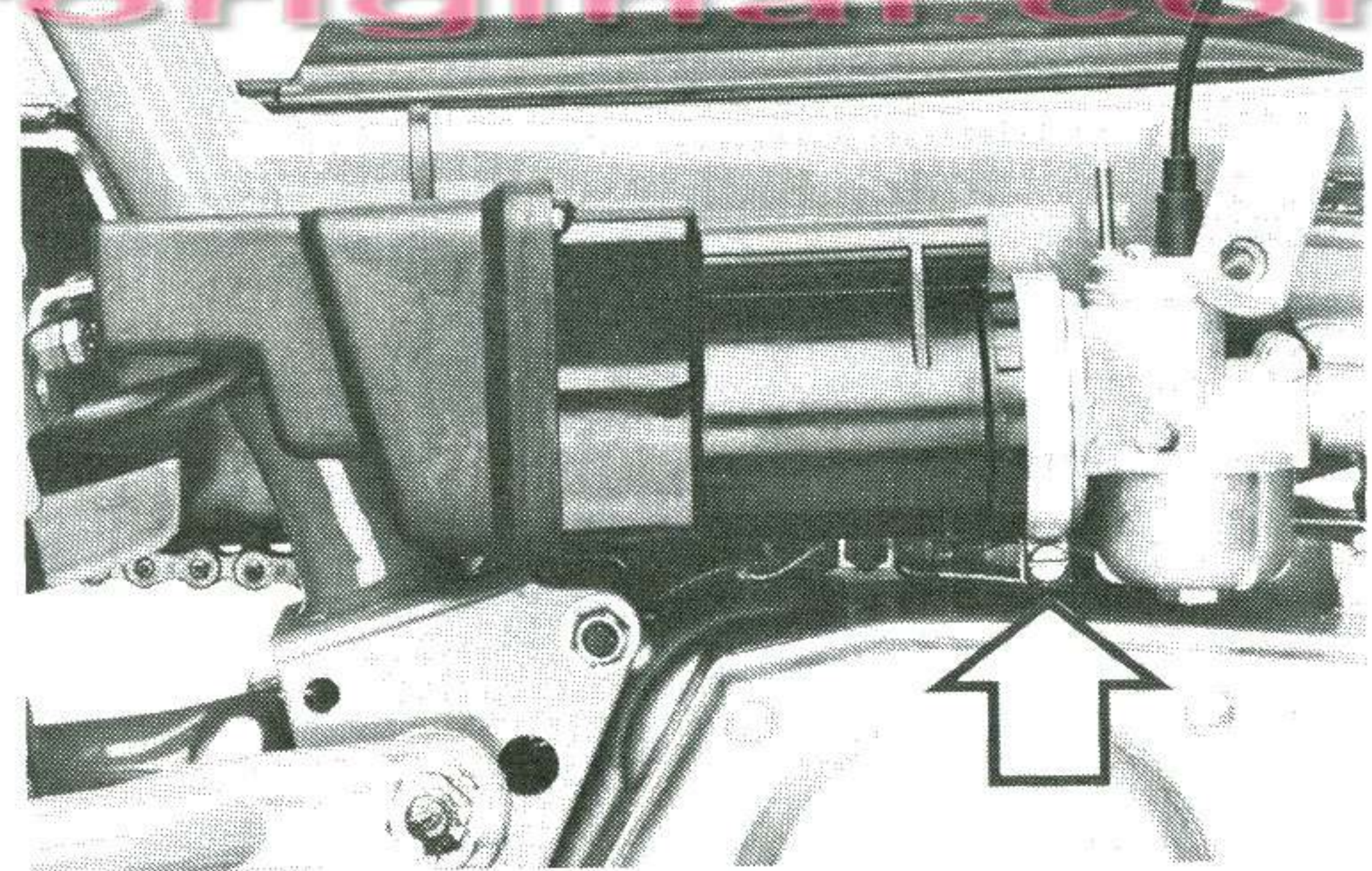
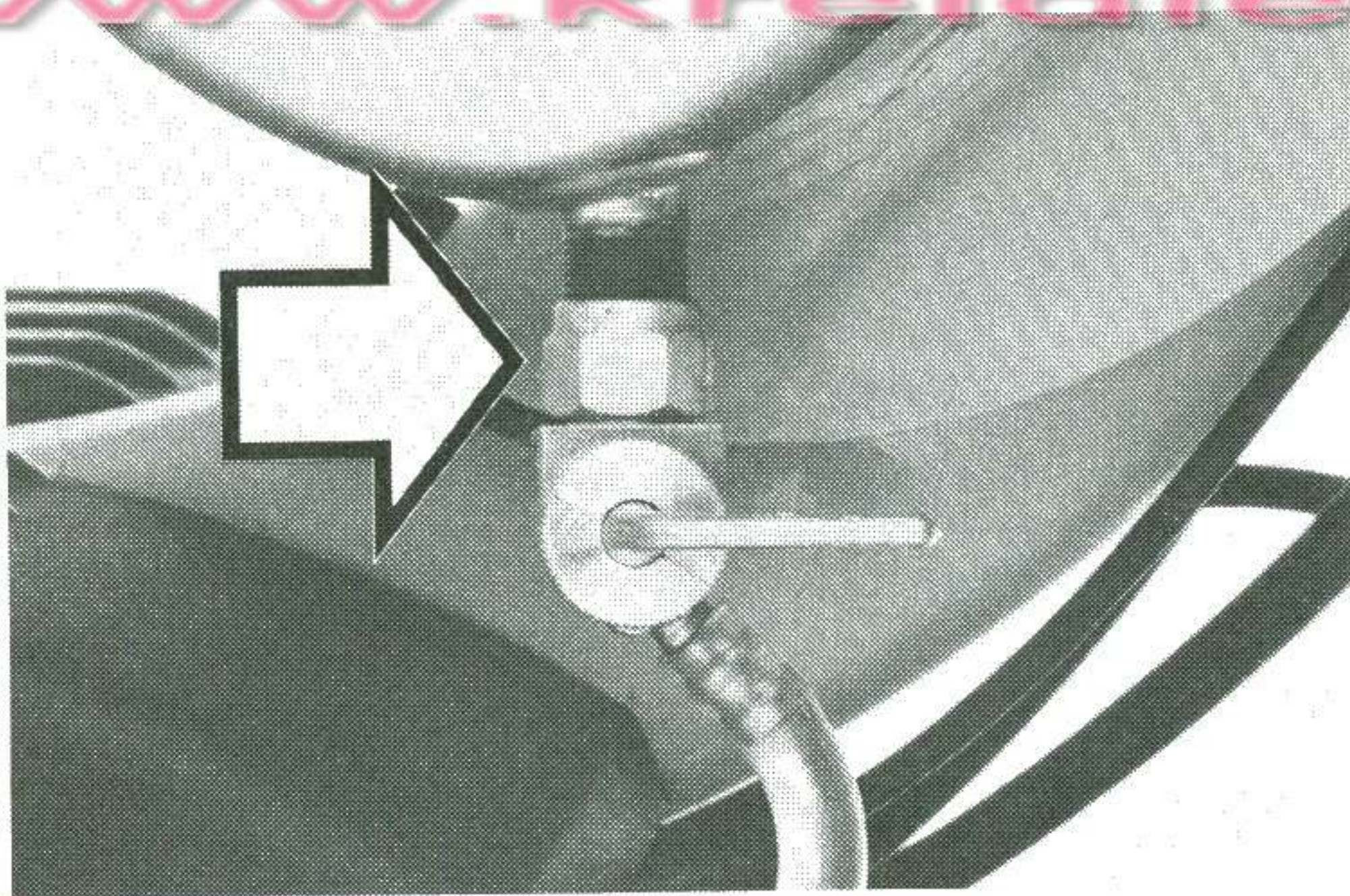
Filter trocknen und mit Motoröl benetzen.

Saugschalldämpfer zusammenbauen, auf den Vergaser schieben und befestigen.



# KREIDLER

[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)



### Vergaser reinigen

Dazu Saugschalldämpfer abnehmen.  
Klemmschelle (1) lösen und Saugschalldämpfer nach hinten abziehen.  
Vergaser-Klemmschraube (2) lösen und Vergaser nach hinten vom Ansaugstutzen abziehen.  
3 = Gasschieber-Einstellschraube.

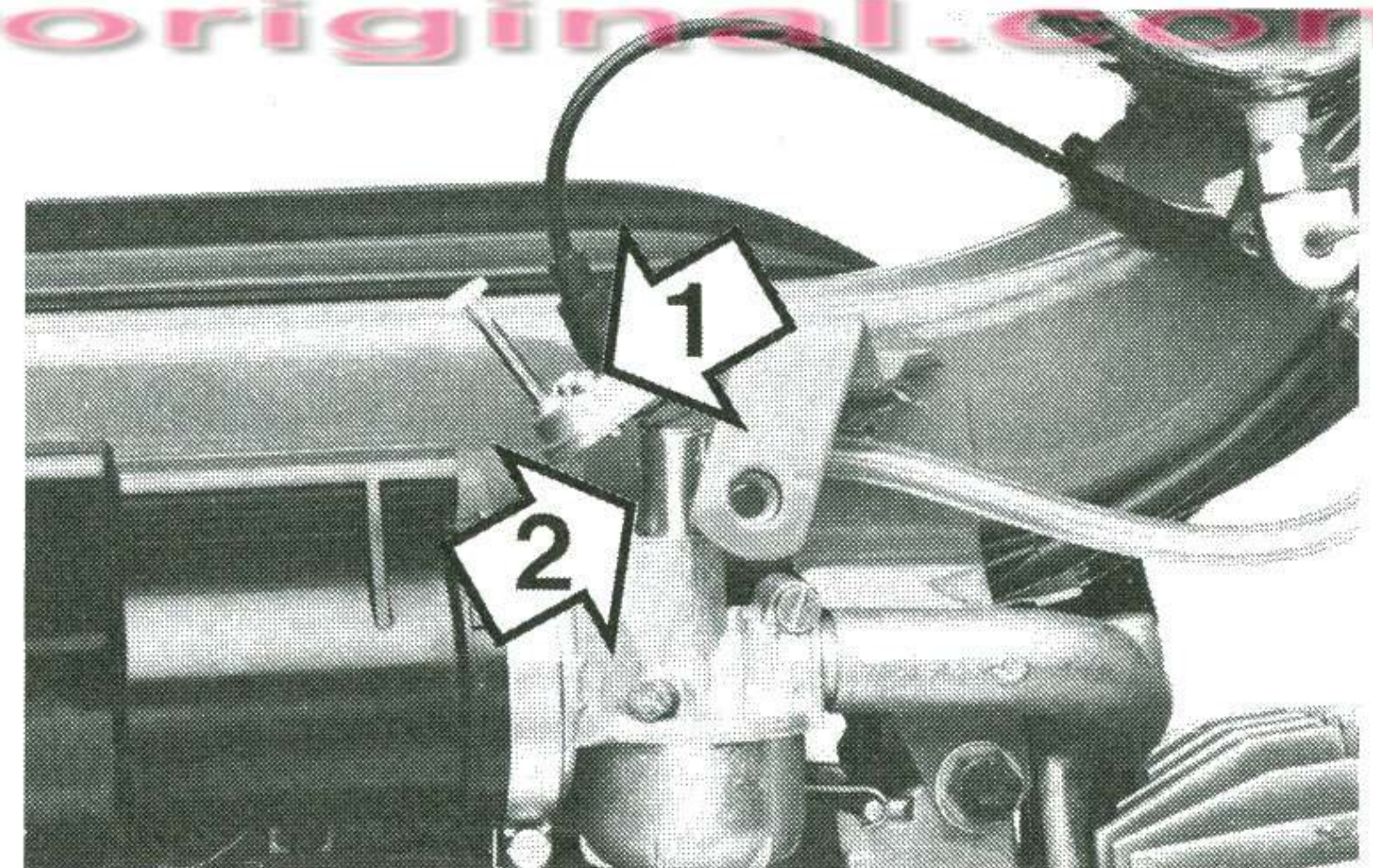
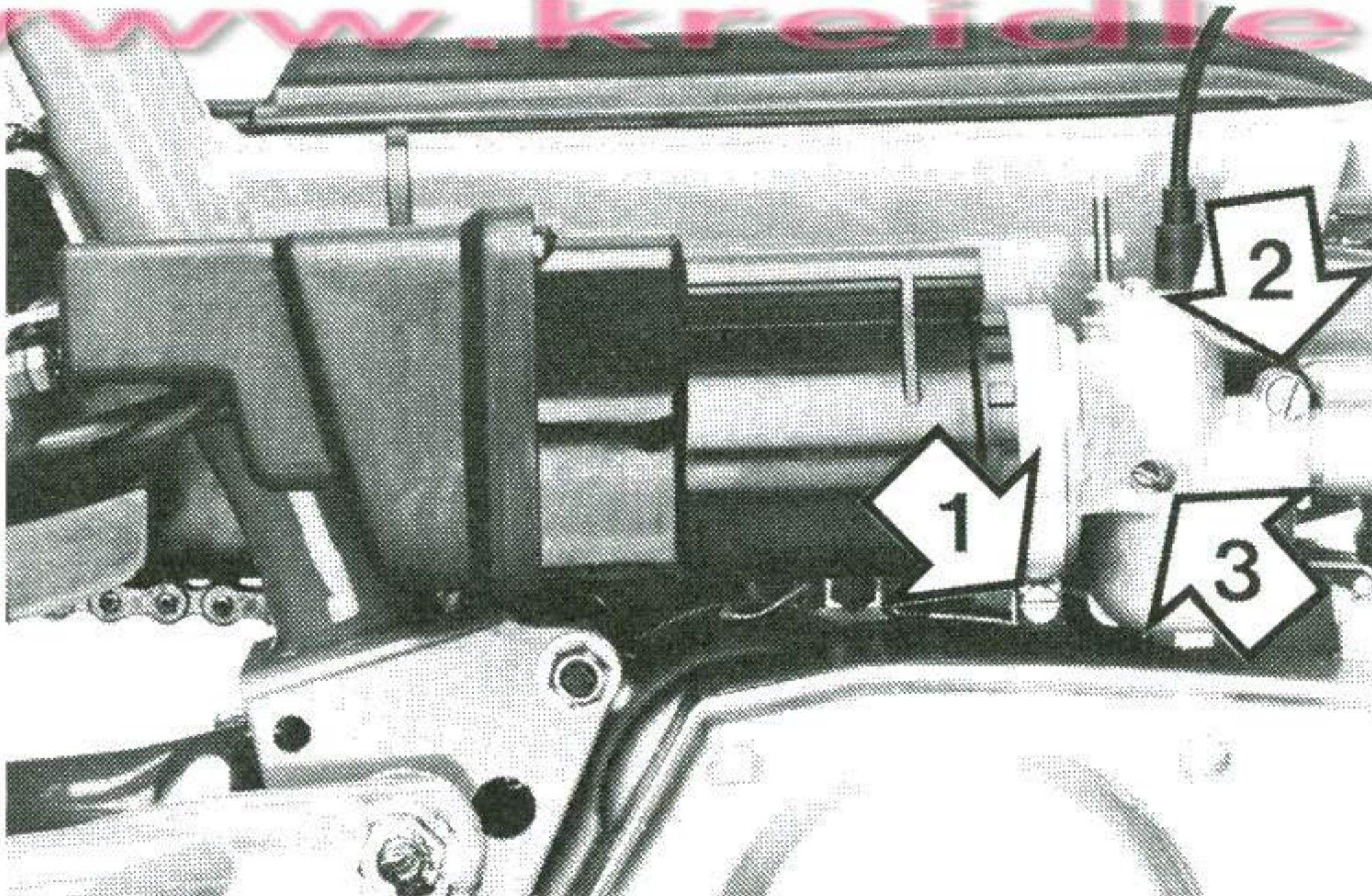
### Gasschieber herausnehmen

Selten erforderlich, zumal die Stellung der Düsenadel nicht verändert werden soll.  
Die beiden Befestigungsschrauben (1) des Vergaserdeckels abschrauben und den Gasschieber (2) aus dem Gehäuse herausziehen.

### Schwimmergehäuse öffnen

Schwimmerdeckel abschrauben.  
Schwimmer abnehmen: Stift herausziehen – Halteblech des Schwimmers dabei nicht verbiegen! Das Halteblech des Schwimmers betätigt die Schwimbernadel.

 **KREIDLER**  
[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)



Sie erkennen ebenfalls die Hauptdüse (das Messingteil mit dem Schlitz für den Schraubenzieher) und darunter die Nadeldüse (mit dem Sechskant).

Bei der Montage des Schwimmers die Schwimmemnadel nicht verkehrt einsetzen (Spitze nach oben in die Düse, abgerundetes Ende schaut heraus).

### **Düsen reinigen**

Hauptdüse und Nadeldüse mit Luft aus eigener Puste oder mit Preßluft durchblasen.

Niemals mit scharfen Gegenständen wie Nadeln usw. reinigen wollen.

### **Leerlauf einstellen**

Der Motor muß dazu betriebswarm sein.

Gaszugeinstellschraube am Gasdrehgriff möglichst weit hineindrehen, dann mit einem Schraubenzieher die Gasschieber-Stellschraube nachkorrigieren.

Drehung nach rechts: Motor läuft schneller, Drehung nach links: Motor läuft langsamer.

Anschließend Spiel am Gaszug korrigieren.

### **Auspuff reinigen**

Bei einem Zweitakt-Motor setzen sich im Schalldämpfer Rückstände ab, die Bohrungen in den Dämpferkammern werden dadurch kleiner und die Motorleistung läßt nach. Deshalb ist die Auspuffanlage regelmäßig von den Rückständen zu reinigen.

Auspuff vom Fahrzeug abbauen, dazu Klemmschellen am Zylinder (1) und am Schalldämpfer (2) lösen.

Schalldämpfer vom Auspuffrohr abziehen (3) und Schalldämpfer öffnen: mit Steckschlüssel SW 10 Endkappe abschrauben (4) und Endkappe und Schalldämpfereinsatz abziehen. Von allen Teilen die Rückstände mit einem Schraubenzieher oder Dreikantschaber entfernen.

Beim Zusammenbau Asbestschnüre (zur Abdichtung) wieder sorgfältig einlegen.

Die Auspuffanlage mit einem Schweißbrenner oder mit einer Lötlampe auszubrennen wäre unzeitgemäß, weil die damit verbundene Rauchentwicklung die Umwelt verschmutzt; außerdem werden die Chromteile durch das Ausbrennen unansehnlich.

## Lenkung

### Steuerkopf-(Lenkungs-)Lager nachstellen

Maschine auf den Ständer stellen.

Teleskopgabel von vorn oberhalb der Radachsfäuste mit den Händen fassen und wechselweise vor/zurück drücken.

Wird Spiel in der Steuerkopflagerung deutlich, muß nachgestellt werden, denn hiervon hängt die exakte Vorderradführung ab und damit die Längs- und Kurvenstabilität der Maschine, sprich Fahrsicherheit.

Mutter (1) mittels Innensechskantschlüssel lösen, dazu Gummikappe (2) abnehmen, den gerändelten Gewindekonus (3) von Hand oder mittels einer Rohrzange ein wenig niederschrauben.

Besser zuviel als zuwenig Lagerspiel geben, denn das Lagerspiel wird etwas verringert, sobald die Gegenmutter festgezogen wird.



Richtige Einstellung bedeutet: Die Lagerung muß mit deutlicher Leichtgängigkeit praktisch spielfrei sein.

An keiner Stelle des Gesamt-Lenkeinschlags darf die Lenkung klemmen – die Gabel muß ganz leicht in die rechte bzw. linke Endstellung kippen.

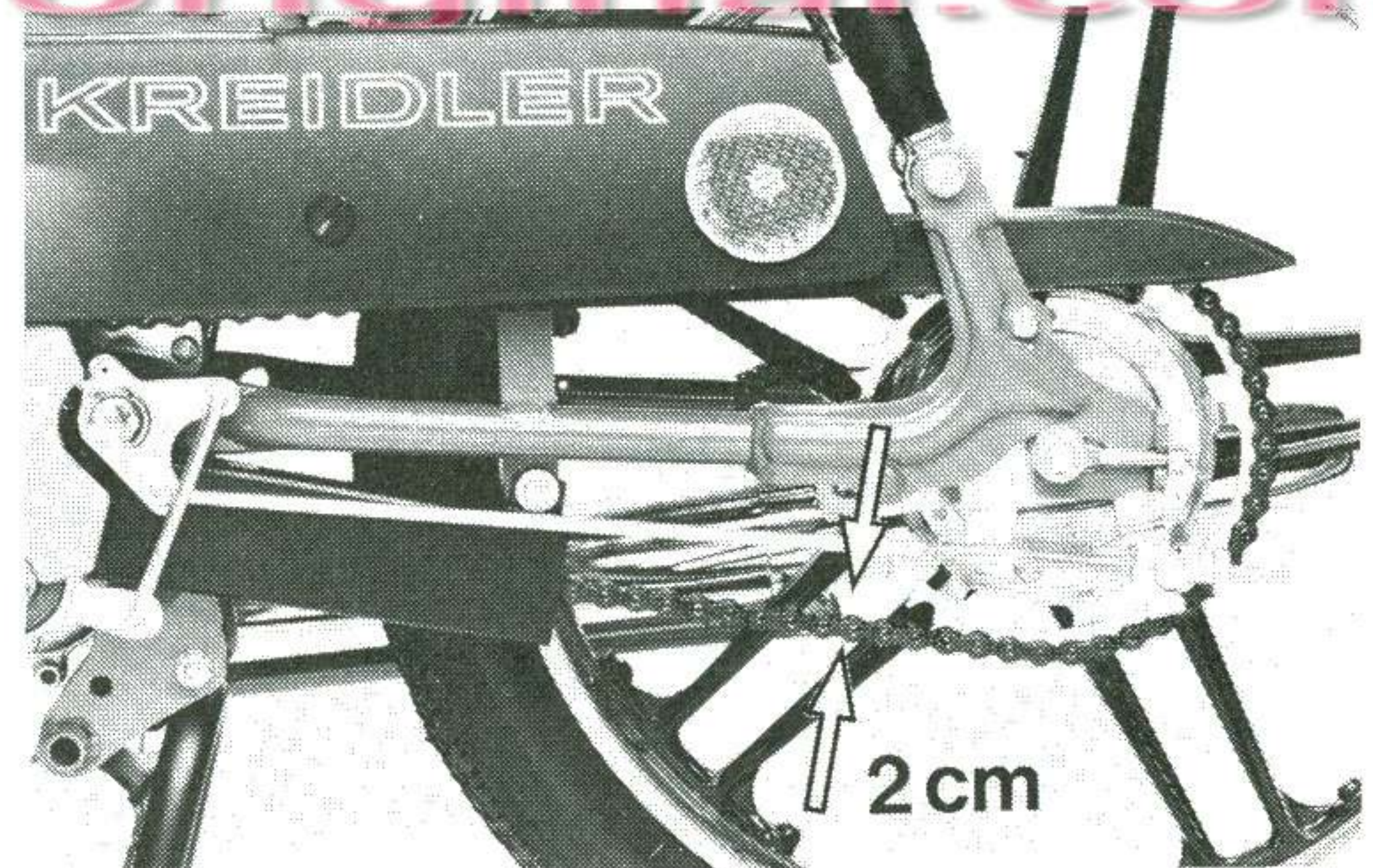
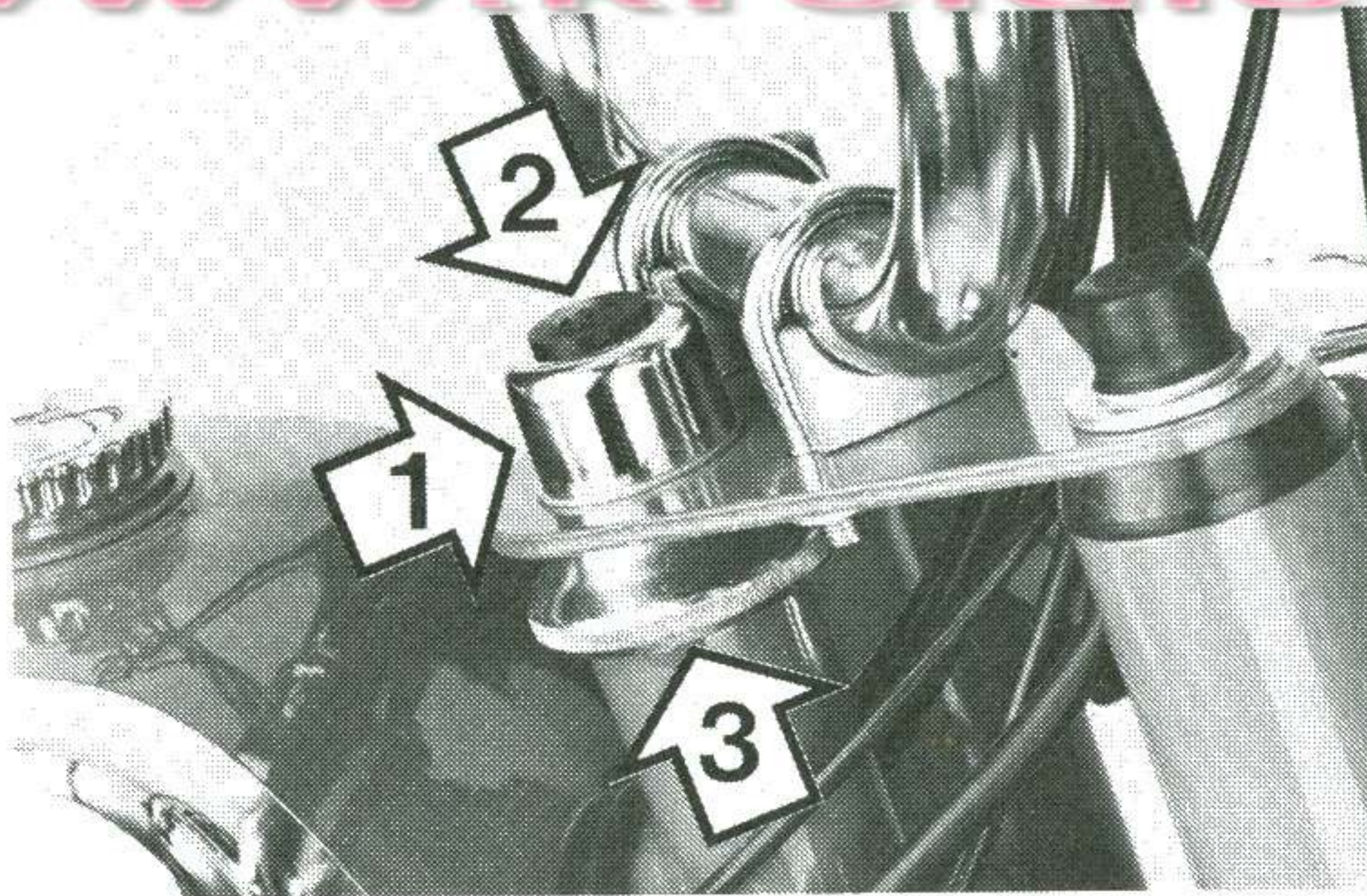
## Antriebskette, Kettenrad, Kettenritzel

### Kettenspannung unter Kontrolle halten

Um die Spannung der Antriebskette (auf der linken Fahrzeugseite) zu kontrollieren, das Fahrzeug auf den Ständer stellen und die Kette in der Mitte ihrer freien Länge mit einem Schraubenzieher nach oben und unten drücken – eine Gesamt-Bewegungsstrecke von 2 cm ist richtig.

Achtung: Das Hinterrad einige Male durchdre-

 **KREIDLER**  
[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)



hen und fortlaufend das Kettenspiel prüfen – die Spannung ist nicht in jeder Kettenstellung gleich – an der straffsten Stelle soll 2 cm Spiel bestehen.

### **Kettenspannung einstellen**

Auf beiden Seiten die Achsmuttern (1) lockern. Die Einstellmutter (2) der Kettenspanner gleichmäßig anziehen, bis die vorgeschriebene Spannung erreicht ist.

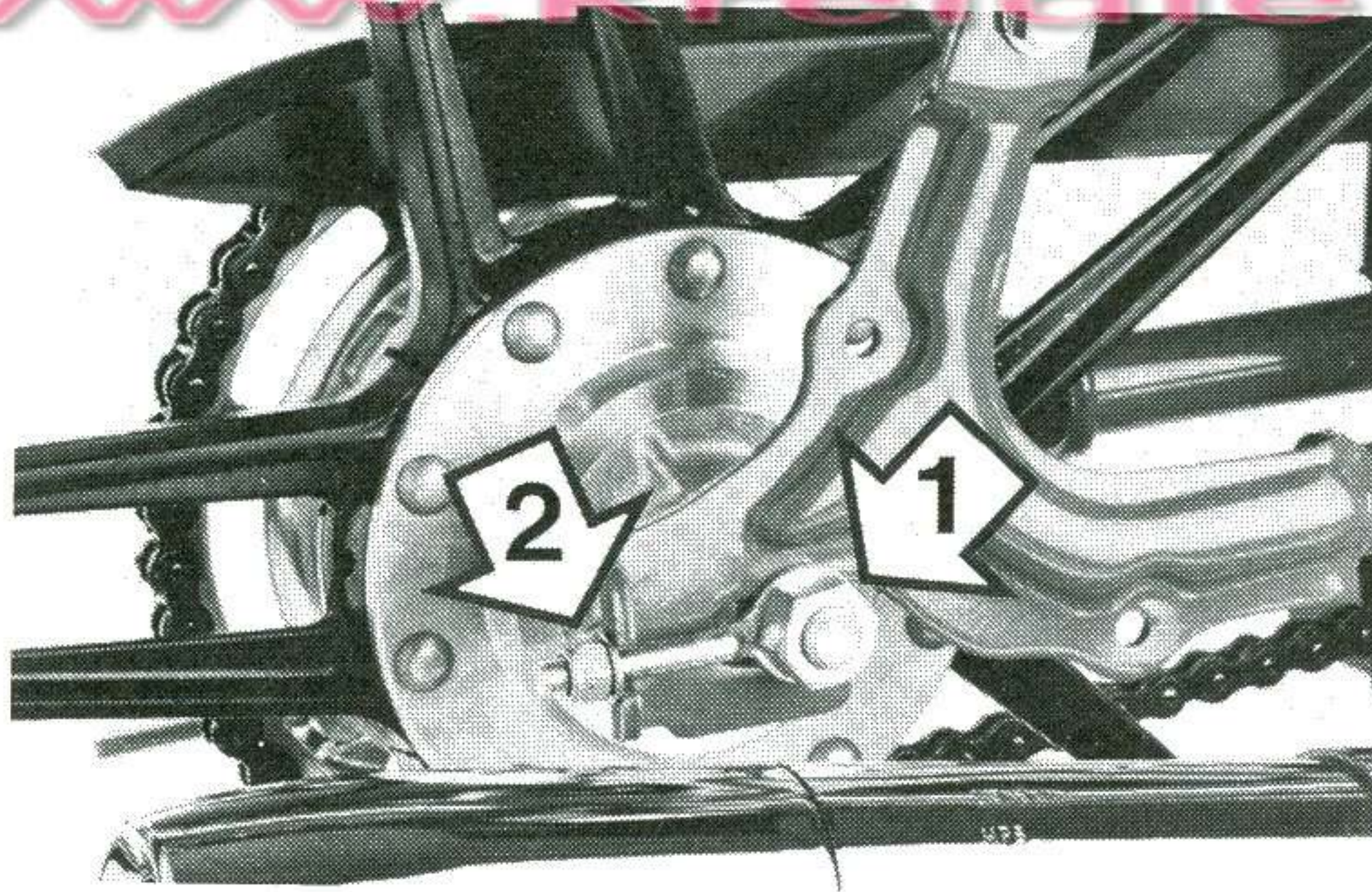
Achsmuttern festziehen.

### **Radspur kontrollieren**

So hoch als möglich über dem Boden eine gerade Latte an die Räder legen, um festzustellen, ob Vorder- und Hinterrad genau fluchten (in einer Linie laufen) – wenn nicht, Hinterradstellung entsprechend korrigieren (2 cm Kettenspiel beachten).

### **Kettenschloß**

Die Verschlußfeder ist eine Spange aus Flachstahl, deren geschlossene Seite immer in die Laufrichtung der Ketten weisen muß.



### **Pflege von Kette, Kettenrad und Kettenritzel**

Siehe Wartungsplan.

Regelmäßig ein Kettenfett aufbringen.

Öl taugt nicht, ist zu dünnflüssig, wird abgeschleudert.

Bei Kettenerneuerung darf die neue Kette nie auf einem abgenutzten Kettenrad und Kettenritzel, bzw. eine verschlissene Kette nie auf neuem Kettenrad und Kettenritzel aufgelegt werden. Ihr KREIDLER-Händler wird Ihnen gern helfen, den Verschleißzustand dieser Teile zu beurteilen.

### **Bremsbelag-Kontrolle**

Dazu die Räder ausbauen und den Bremsdeckel zusammen mit den Bremsbelägen vom Rad abnehmen.

Neuer Belag ist 3,5–4 mm dick.

Spätestens bei 2 mm Belagdicke müssen neue Bremsbacken eingebaut werden (Beläge allein lassen sich nicht erneuern, sie sind aufgeklebt).



## **Räder und Bremsen**

### **Räder auf Schlag prüfen**

Unrunde Reifen und Räder beeinflussen die Fahrsicherheit negativ, deshalb regelmäßig Reifen und Räder auf Schlag prüfen.

## Vorderrad ausbauen

Auf der rechten Fahrzeugseite:

Schraube (1) herausdrehen

Innensechskantmutter (2) herausdrehen

Auf der linken Fahrzeugseite:

Mit einem Schraubenzieher Steckachse etwas herausziehen.

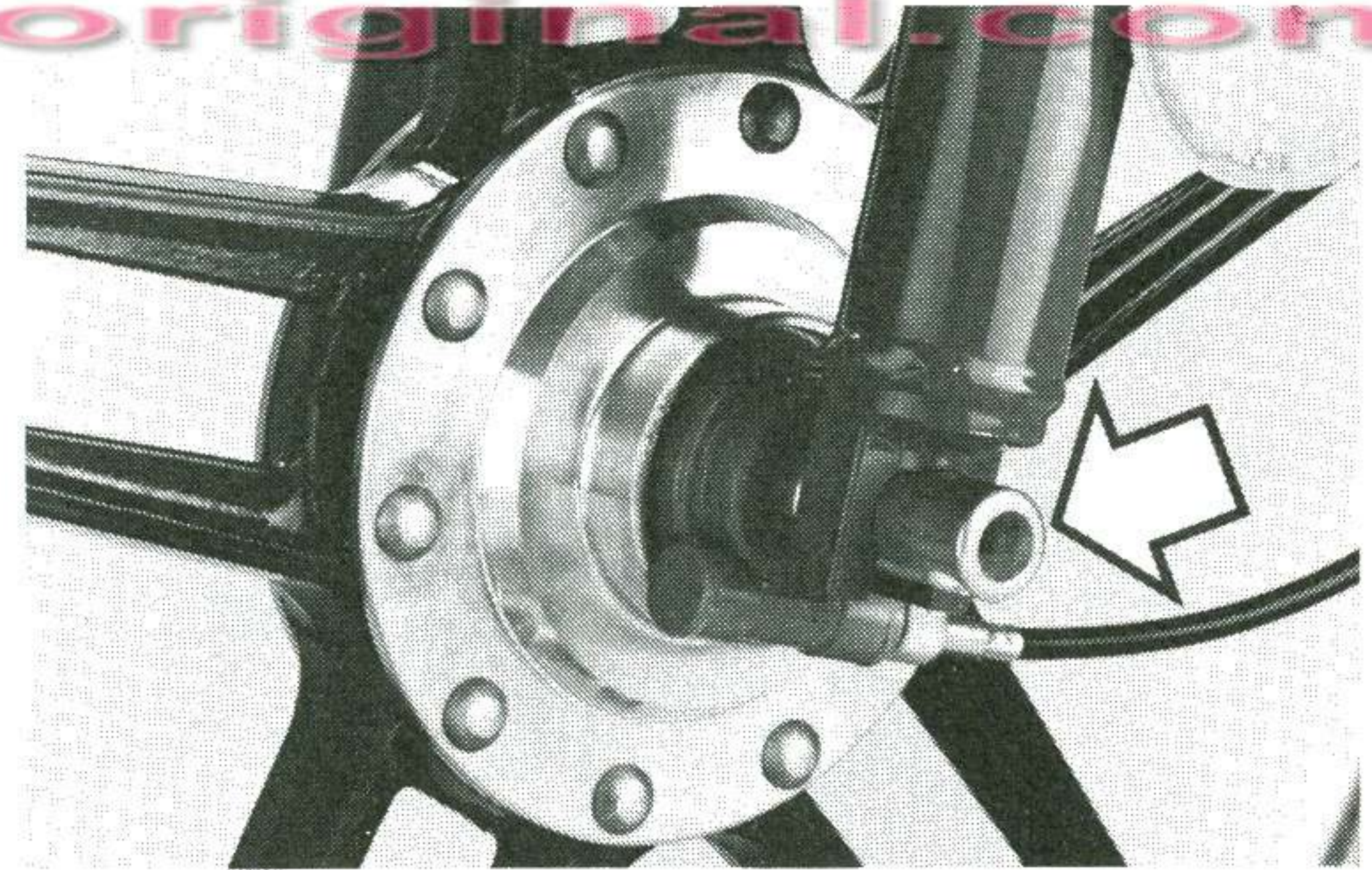
Vorderrad auch unten aus der Gabel herausziehen.

Bei der Montage darauf achten, daß die Scheibe (1) zwischen Gabel und Tachometerantrieb sitzt.

Vor dem Festziehen der Innensechskantmutter Fahrzeug einige Male am Lenkerbügel kräftig nach unten stauchen.

Innensechskantmutter festziehen,  
Sechskantschraube festziehen.

 **KREIDLER**  
[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)



## Hinterrad ausbauen

Bremsgestänge aushängen – dazu Rändelmutter (1) soweit zurückdrehen, bis der Haltebolzen (2) vom Bremspedal (3) abgenommen werden kann.

Auf beiden Fahrzeugseiten die Achsmuttern (1) abschrauben.

Die Kettenspanner (2) lösen und von der Achse abnehmen.

Rad nach vorn drücken und aus der Schwinge nach unten herausnehmen.

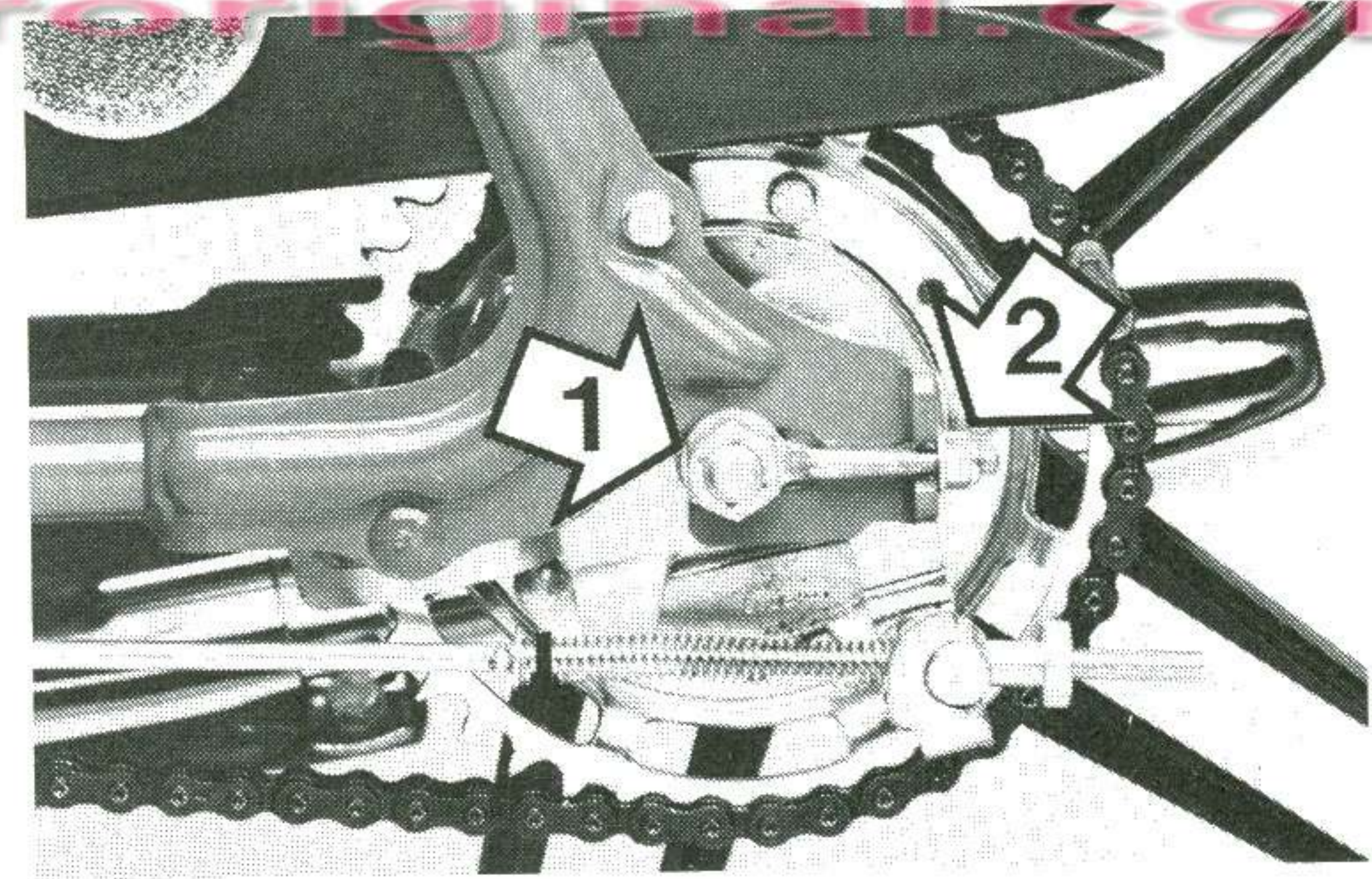
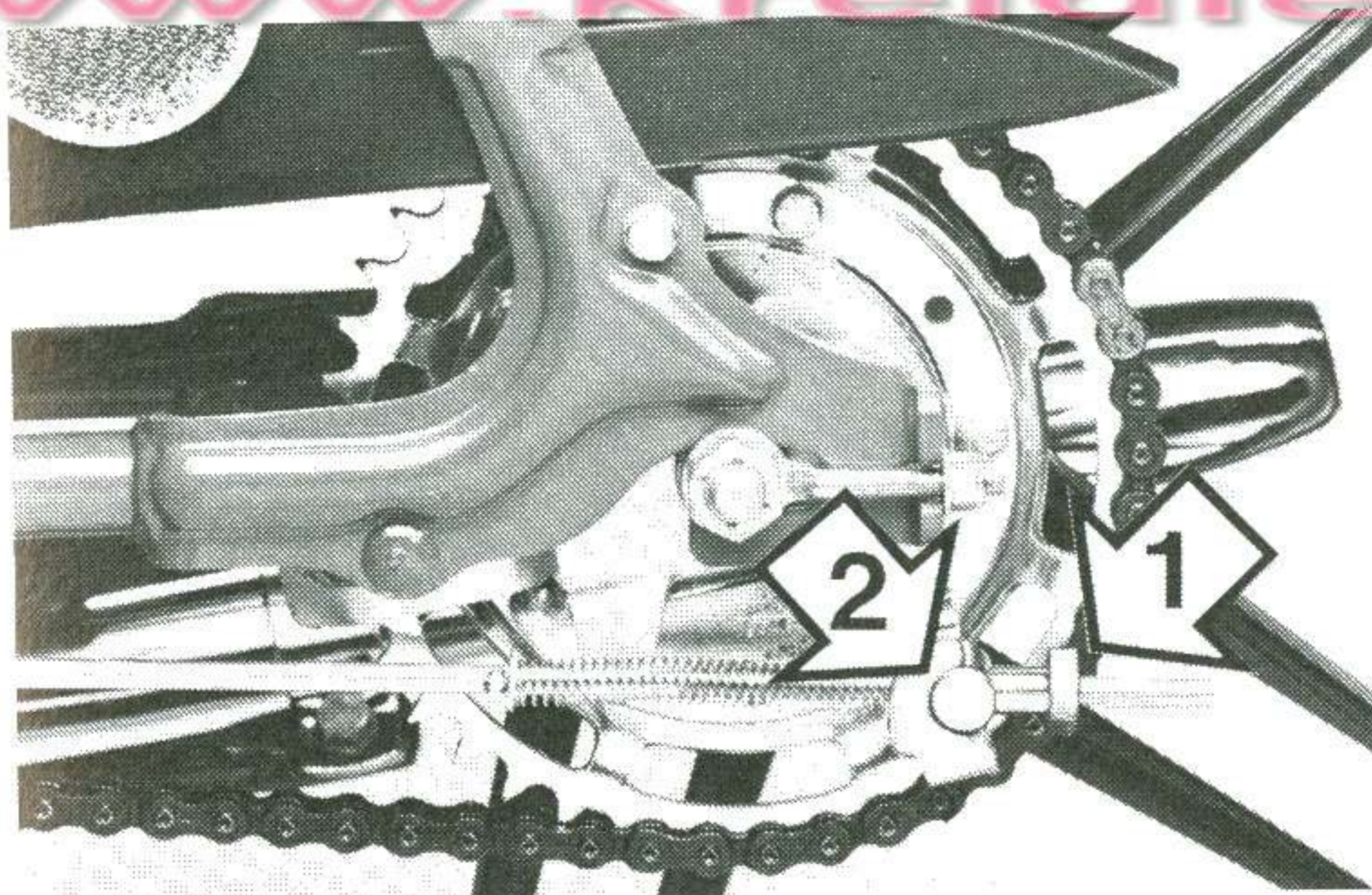
Kette vom Kettenrad abnehmen.

Bei der Montage auf richtige Kettenspannung und richtigen Einbau des Kettenschlosses achten.



KREIDLER

www.kreidleroriginal.com



## **Bremsenpflege**

Bremsdeckel (auch Bremsbackenträger oder Bremsschild genannt) aus der Trommel ziehen – alles mit trockenem Pinsel entstauben, auch ausblasen mit Preßluft in der Werkstatt ist richtig – kein Benzin oder Öl auf die Beläge kommen lassen – mit Öl oder Fett behaftete Beläge sind unbrauchbar – Beläge zwecks besserer Bremswirkung aufrauhen wollen, wäre völlig verfehlt. Immer funktionstüchtige Bremsen haben: Vor allem, wenn gewohnheitsgemäß sanft gebremst wird, zwischendurch aus höherem Tempo drei oder vier Gewaltbremsungen hintereinander praktizieren – dadurch bekommen die Beläge jenen „Schliff“, der wieder frische und wirkungsvolle Belagmaterial-Oberfläche zur Wirkung kommen läßt.

## **Bremsen nachstellen**

durch Bremsbelag-Abrieb (Verschleiß) wird der Leerweg des Bremshebels am Lenker und des Rücktritts mit der Zeit größer – s. Kap. „Bowdenzüge“.

## **Bereifung**

### **Reifendruck**

Bei kalten, das heißt, noch nicht warmgefahrenen Reifen prüfen – nicht etwa durch Daumen-Druck, sondern mit dem Hand-Luftdruckprüfer oder an der Tankstelle, und das gleichzeitig mit jeder Tankfüllung.

Skalen in „bar“ (neue Norm) brauchen nicht zu irritieren.

Die angegebenen Luftdruckwerte (s. Techn. Daten) gelten für Sommer- wie Winterbetrieb.

### **Reifengröße und Typ**

können Sie den Techn. Daten am Ende dieser Bedienungsanleitung oder der Betriebserlaubnis Ihres Fahrzeuges entnehmen.

### **Profiltiefe**

Mindest-Profiltiefe (die Polizei kontrolliert): 1 mm, das heißt, jede Stelle des Laufflächen-Profil-musters muß mindestens 1 mm tief sein! Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, nicht erst bei Mindestprofiltiefe 1 mm an neue Reifen zu denken, je früher, um so besser, vor allem im Winter.

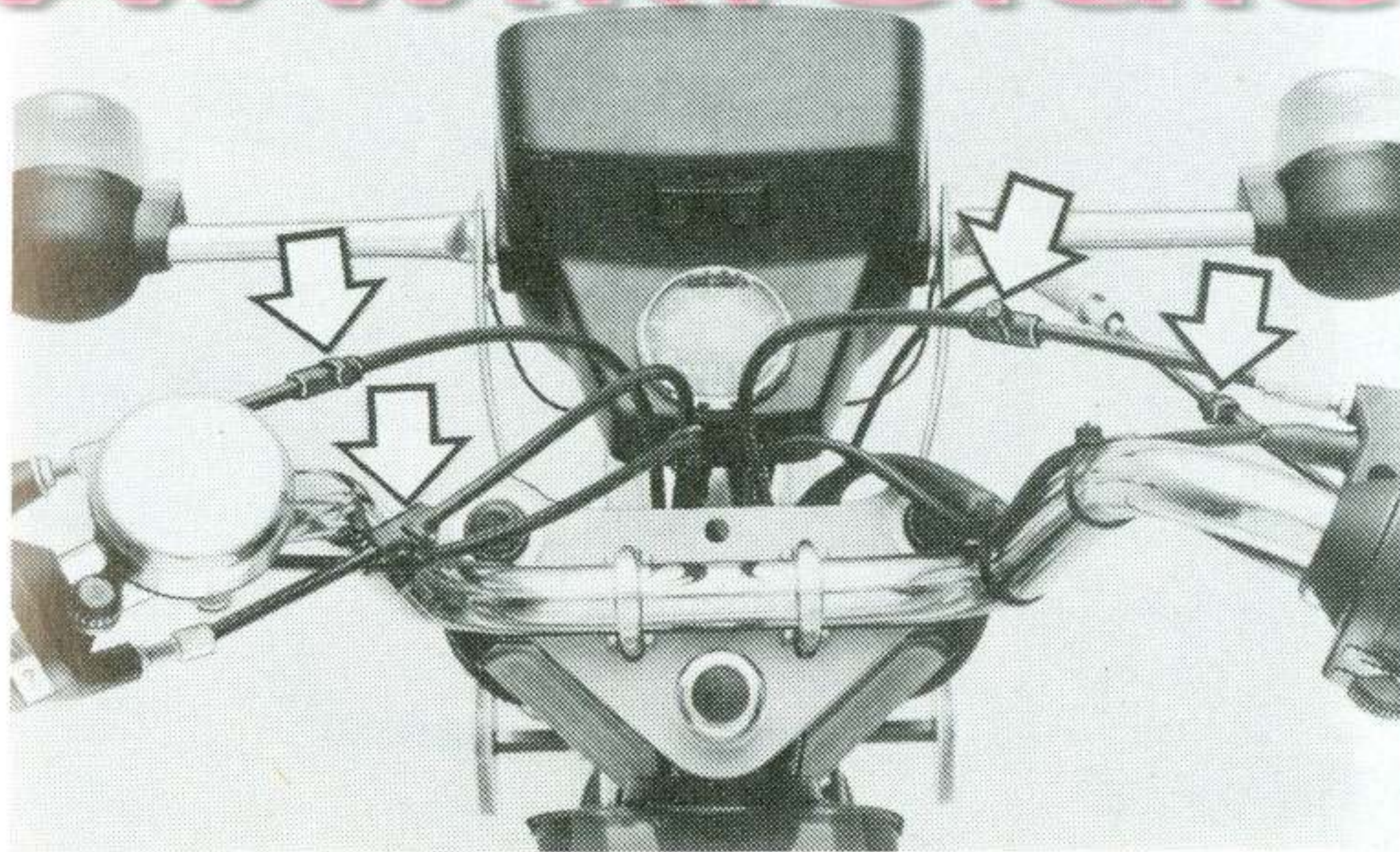
## Fahrgestell

Am Fahrgestell sämtl. Schrauben und Muttern regelmäßig auf festen Sitz prüfen.

## Bowdenzüge und Bremsgestänge

### Bowdenzüge ölen

An den Bowdenzugölen regelmäßig etwas Öl hineinträufeln und dabei die Züge mehrmals betätigen – Schwergängigkeit und Einfrieren (im Winter) wird dadurch verhindert.

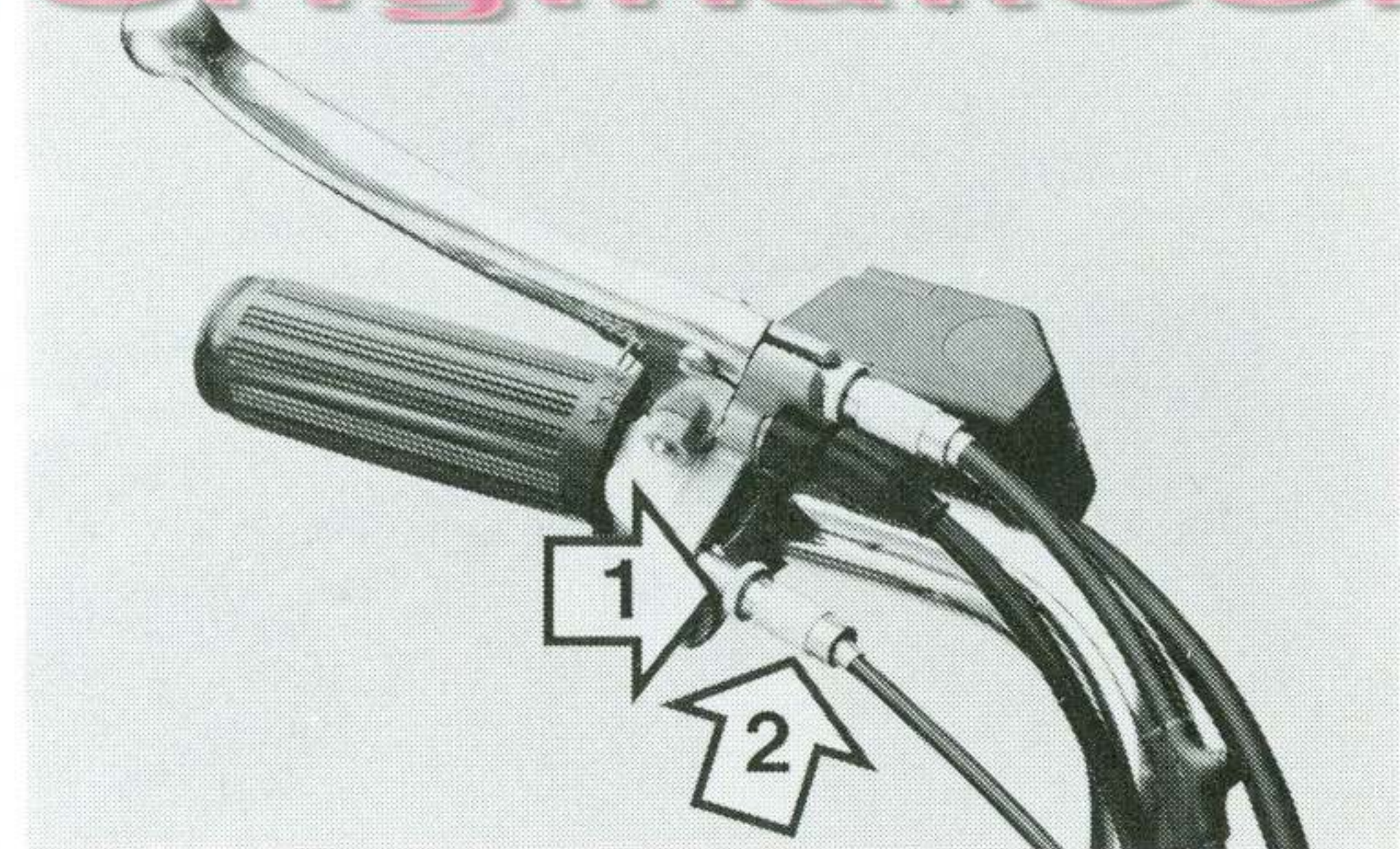


## Gaszug einstellen

Zunächst am Vergaser bei warmem laufenden Motor den richtigen Leerlauf einstellen (s. Kap. „Leerlauf einstellen“).

Am Gasdrehgriff Kontermutter (1) lösen.

Einstellschraube (2) so verdrehen, bis gewünschtes Spiel am Drehgriff vorhanden ist – Drehung der Einstellschraube nach links = weniger Spiel, Drehung nach rechts = mehr Spiel.



### Kupplungszug nachstellen

Kontermutter (1) lösen: Stellschraube (2), soweit verdrehen, bis gewünschtes Spiel (ca. 3–4 mm Leerweg) am Kupplungshebel erreicht ist.

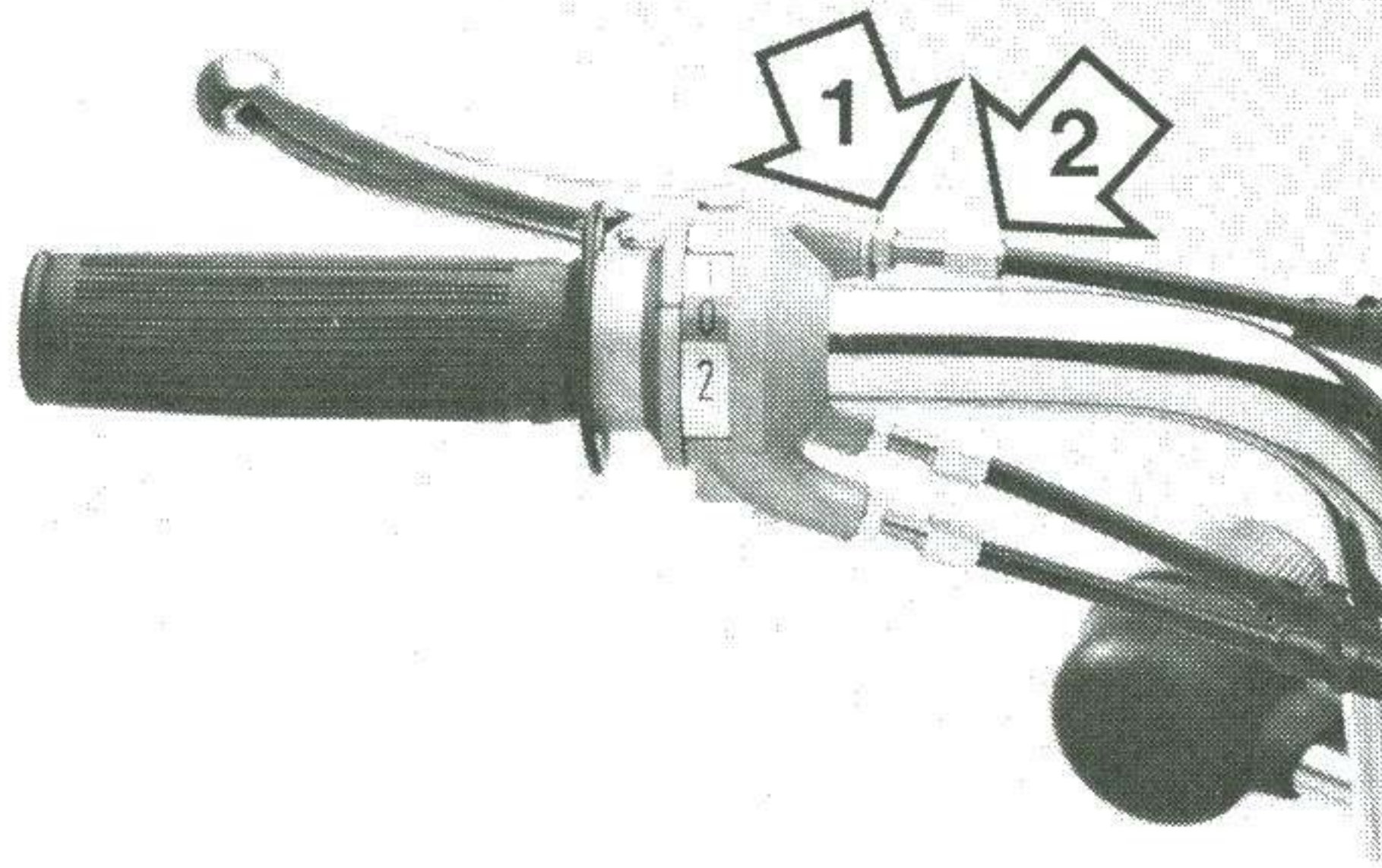
### Schaltzug nachstellen

2. Gang einlegen.  
Schaltbalken an der Motorseite muß genau quer zur Fahrtrichtung stehen.



KREIDLER

www.kreidleroriginal.com



Wenn nicht, Kontermuttern (1) am Schaltdrehgriff lösen und Einstellschrauben (2) in Schaltdrehgriff hineindrehen.

Schaltsbalken auf der Motorunterseite quer zur Fahrtrichtung einstellen – dabei ggf. das Hinterrad etwas hin und her bewegen.

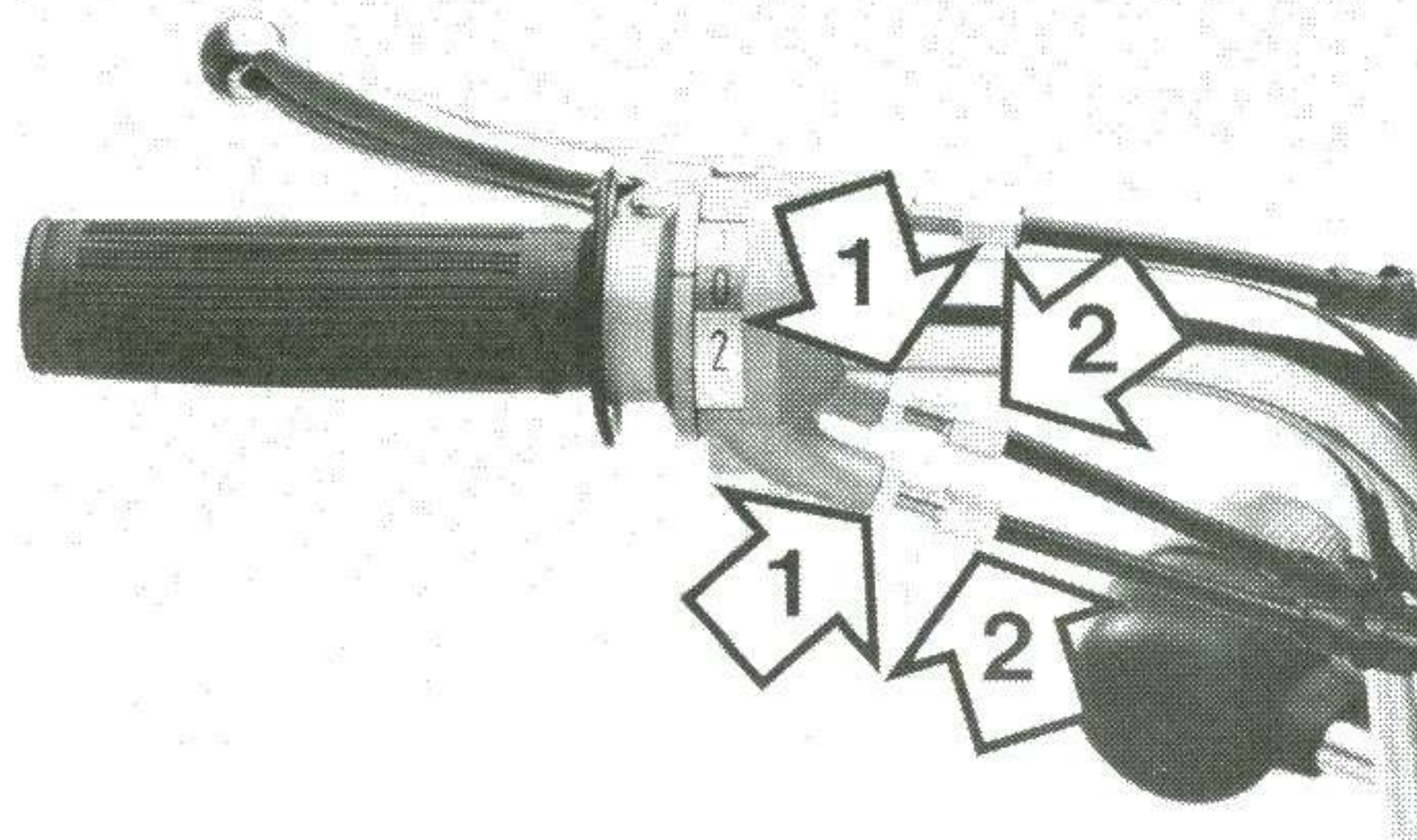
Beide Einstellschrauben (2) aus dem Schaltdrehgriff herausdrehen bis an den Schaltzügen kein Spiel mehr vorhanden ist.

Kontermuttern (1) festziehen und Gänge bei laufendem Motor und gezogener Kupplung mehrmals durchschalten.

### Handbremse (Vorderrad) nachstellen

Kontermutter (1) lösen und Einstellschraube (2) soweit verdrehen, bis gewünschtes Spiel am Bremshebel erreicht ist.

Nach eigener Handgröße einstellen – dem Hebel so viel Leerweg geben, daß bei kraftvoller Bremsung die Hand nicht zur Faust wird, sondern die Finger noch etwas gestreckt und damit aktiv bleiben – nur so kann feinfühlig angebremst, die Bremskraft bemessen und notfalls mit ganzer Handkraft eine Vollbremsung (Notbremsung) ausgeführt werden.



 **KREIDLER**  
[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)

### **Bremsgestänge fetten**

Bremsgestänge an allen Umlenkpunkten und am Bremshebel mit etwas Fett versehen. Fettmenge so dosieren, daß Kleidung davon bei Fahrbetrieb nicht beschmutzt wird.

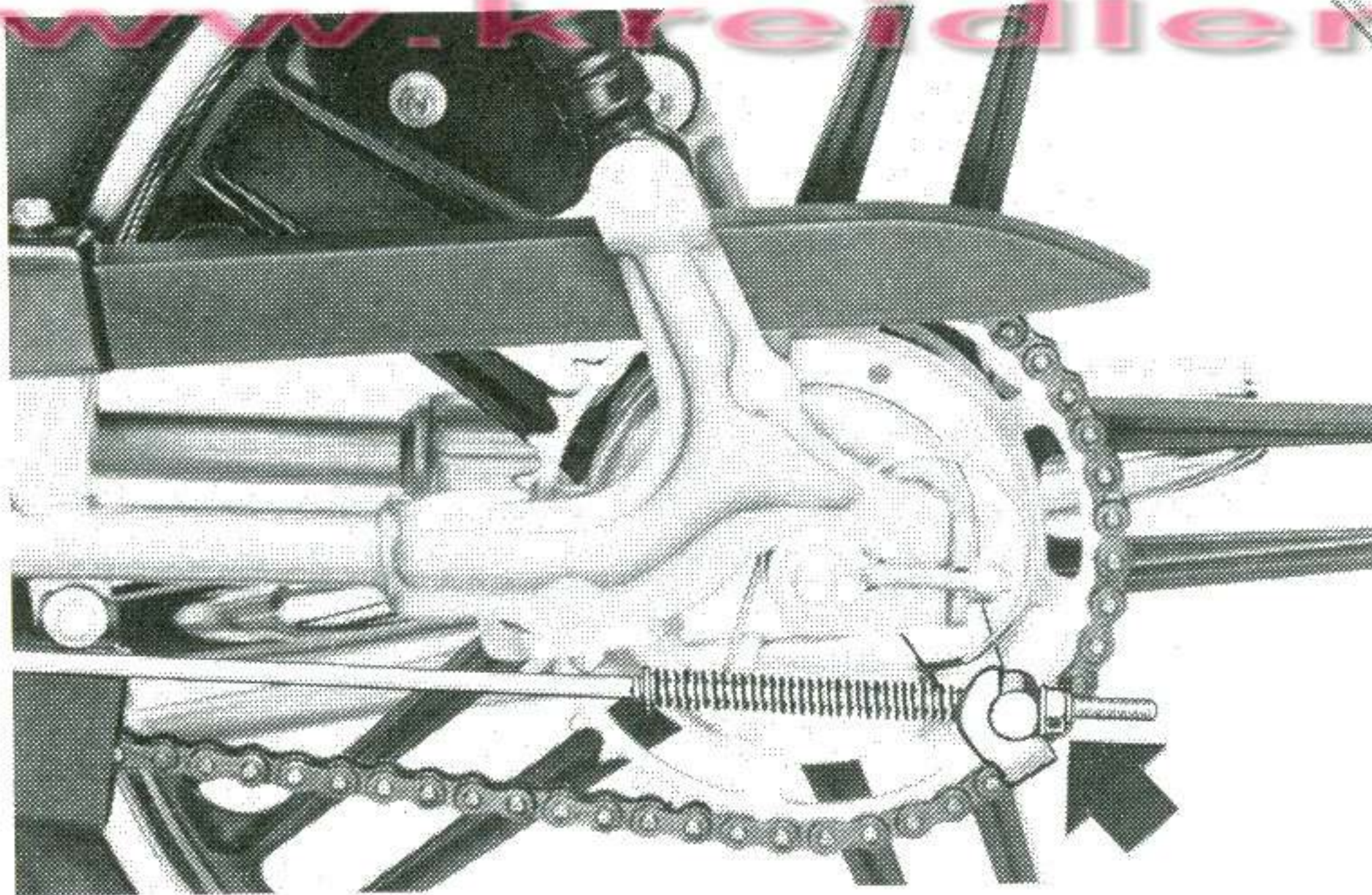
### **Rücktrittbremse (Hinterrad) nachstellen**

Rändelmutter so stellen, daß am Fußpedal ein Leerweg von ca. 3 cm zu messen ist.



**KREIDLER**

[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)



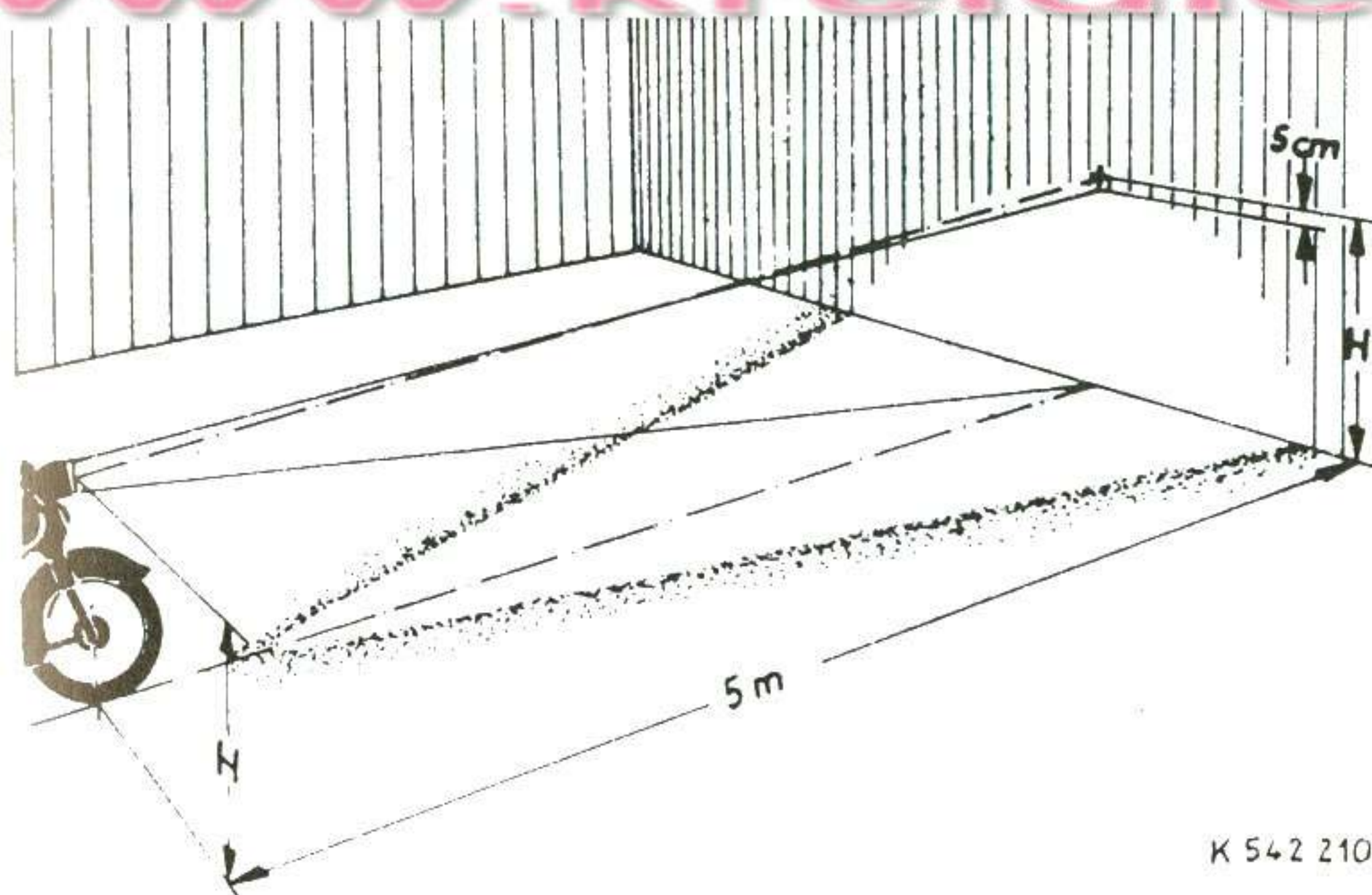
## Elektrische Anlage

### Beleuchtungsanlage

vor jeder Fahrt überprüfen. Damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden, sollten Sie wiederholt die Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Dazu das Fahrzeug nach Zeichnung aufstellen und am Lichtschalter Beleuchtung (geht nur bei laufendem Motor) einschalten.

Hell-Dunkel-Grenze muß in 5 m Entfernung 5 cm tiefer als die Scheinwerfermitte liegen.



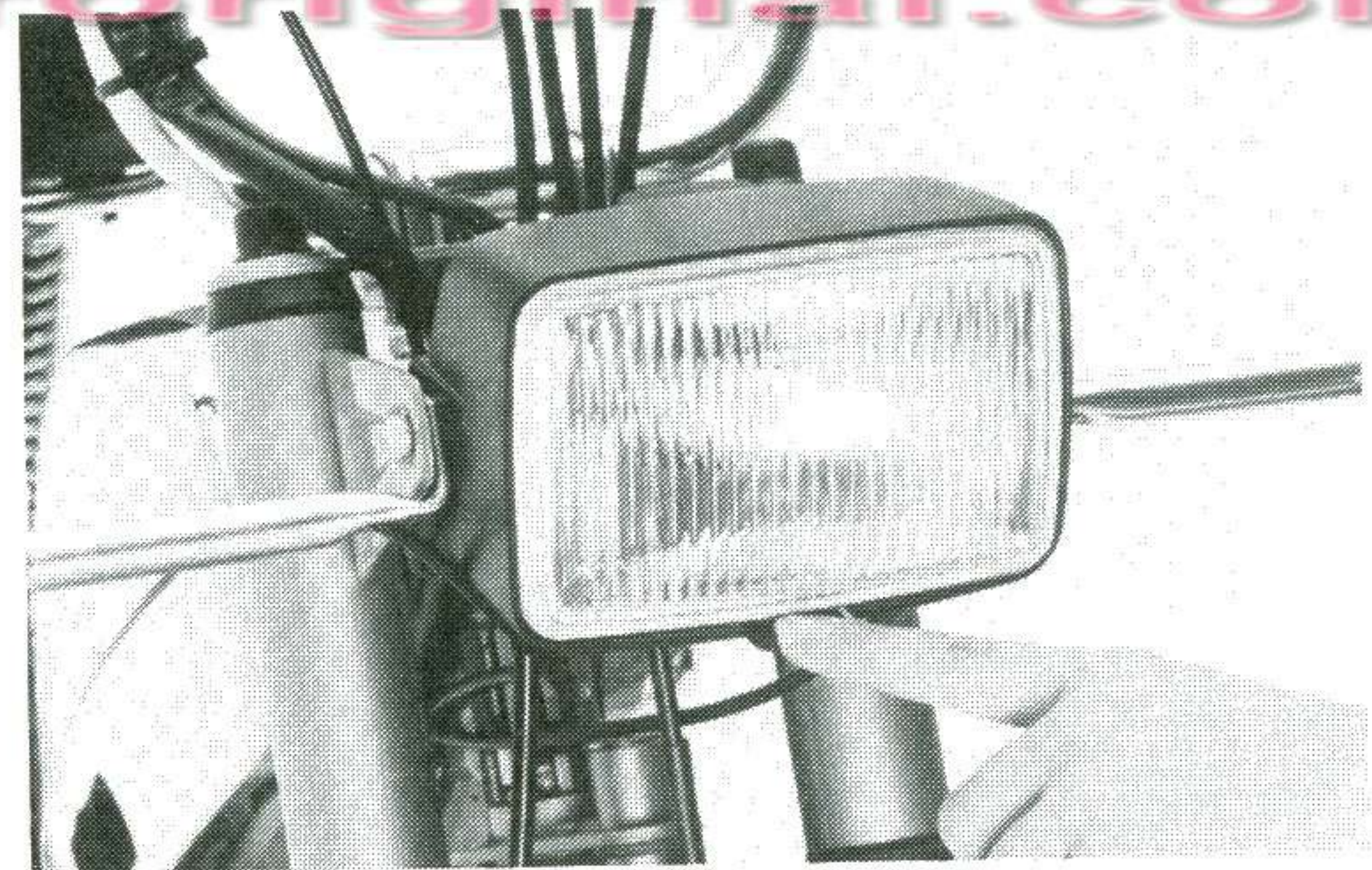
Ist eine Einstellkorrektur erforderlich, Scheinwerfer-Befestigungsschrauben etwas lockern, Scheinwerfer richtig stellen, Befestigungsschrauben wieder festziehen.

### Scheinwerfer-Lampe auswechseln

Kunststoff-Nase nach unten drücken.

Scheinwerfervorderteil (Glas/Reflektor) nach vorne aus dem Gehäuse herausziehen (ggf. mit einem Schraubenzieher etwas nachhelfen).

Braunes Massekabel von der Lampenfassung abziehen.



Gummitülle von der Lampenfassung abheben.  
Kontaktzunge zur Seite drehen.

Die neue Glühlampe (absolut frei von Fingerabdrücken und Schmutz) in die Fassung einsetzen.  
Kontaktzunge wieder in die richtige Stellung bringen.

Gummitülle und Massekabel montieren.

Scheinwerfervorderteil in das Gehäuse drücken, bis Haltenase am Scheinwerfervorderteil einrastet.

## Rücklicht- bzw. Bremslichtlampe auswechseln

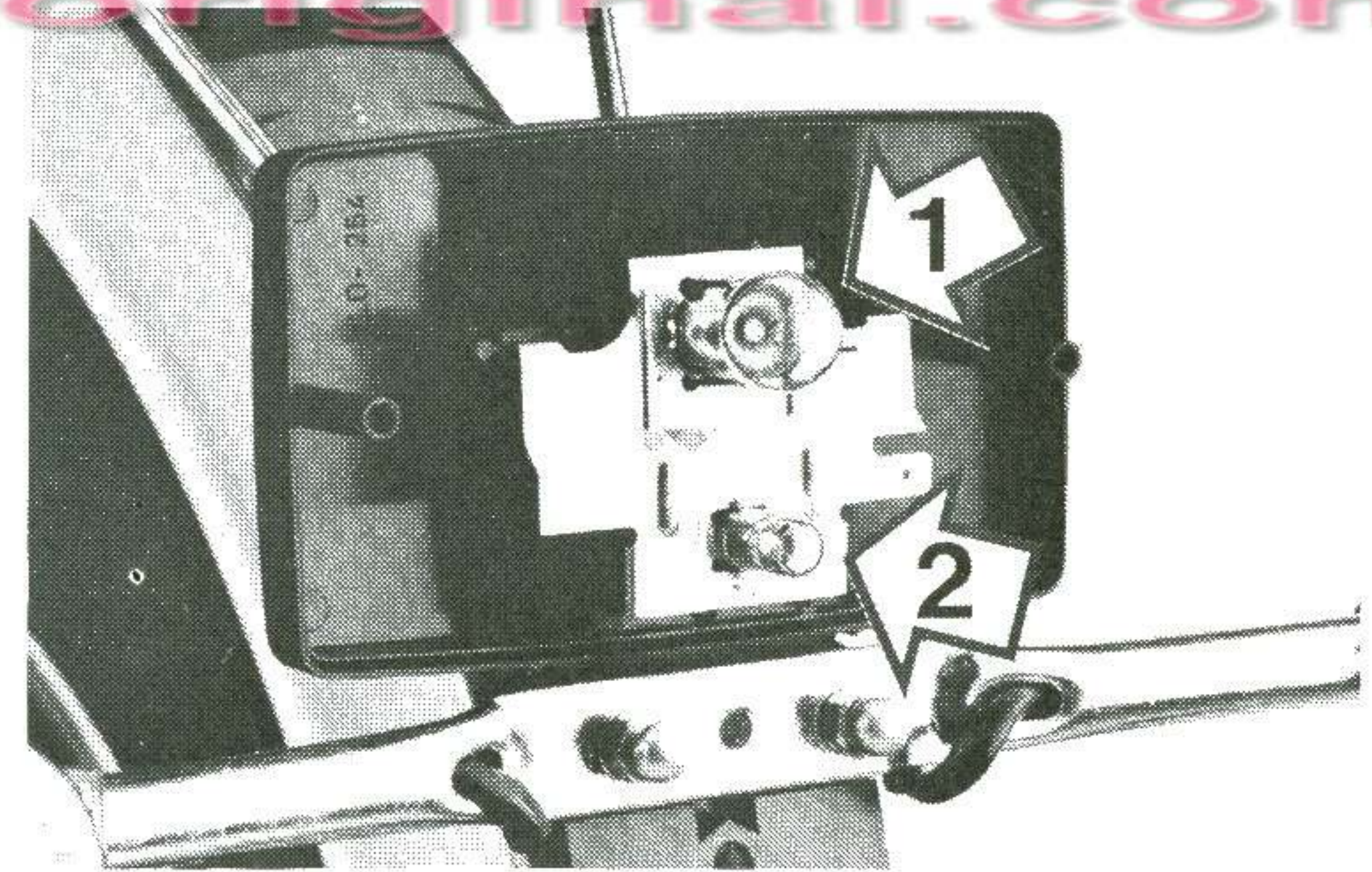
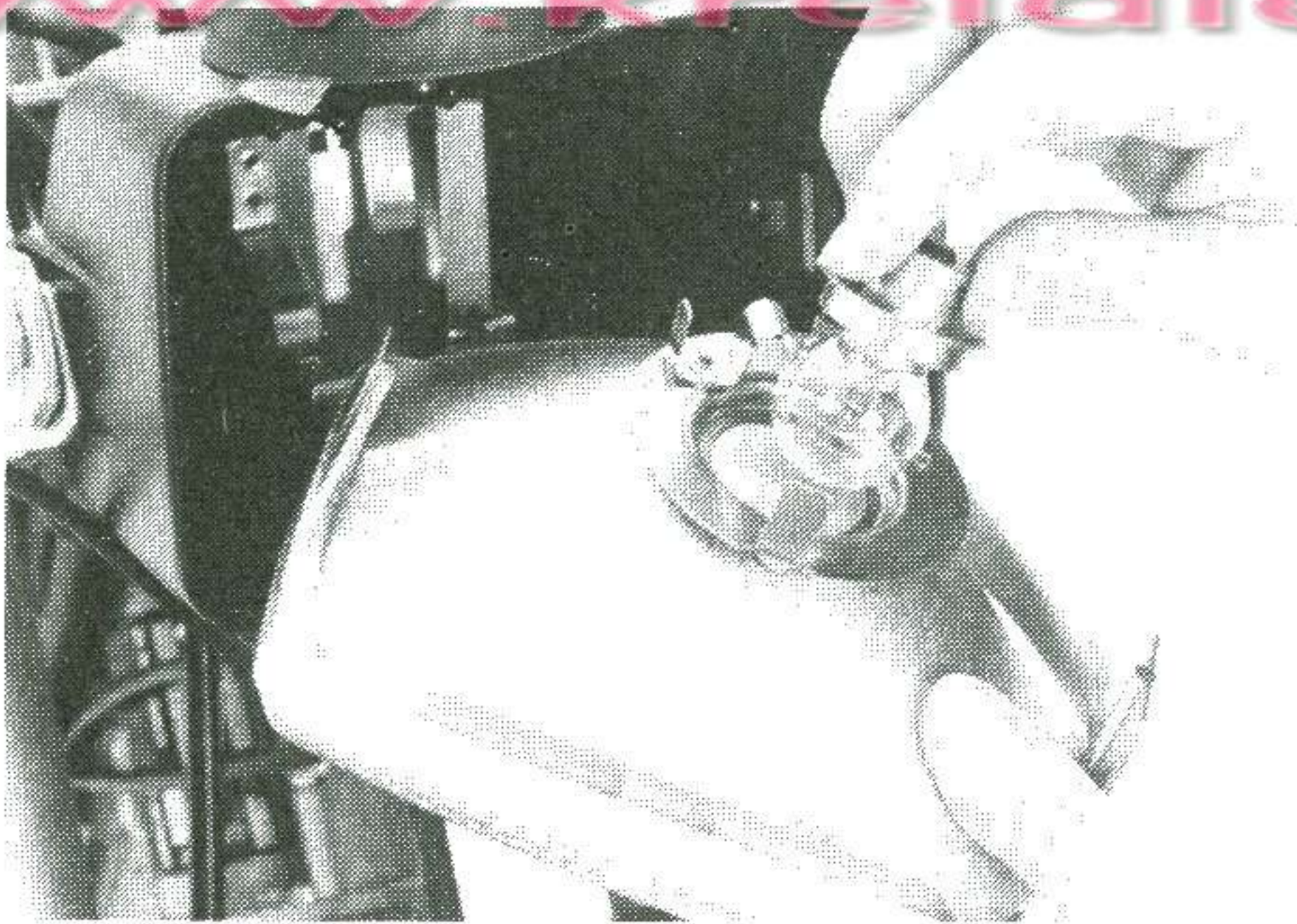
Zwei Kreuzschlitzschrauben am Lichtaustritt herausdrehen und Lichtaustritt abnehmen.

Obere Lampe = Bremslicht

Untere Lampe = Rücklicht

Lampen etwas in den Lampenträger hineindrücken und nach Drehung nach rechts oder links aus dem Lampenträger herausziehen.

Neue Lampen müssen absolut frei von Fingerabdrücken oder Schmutz sein.



### **Blinklampe auswechseln**

Schraube am Blinkerglas herausdrehen.  
Blinkerglas abnehmen.

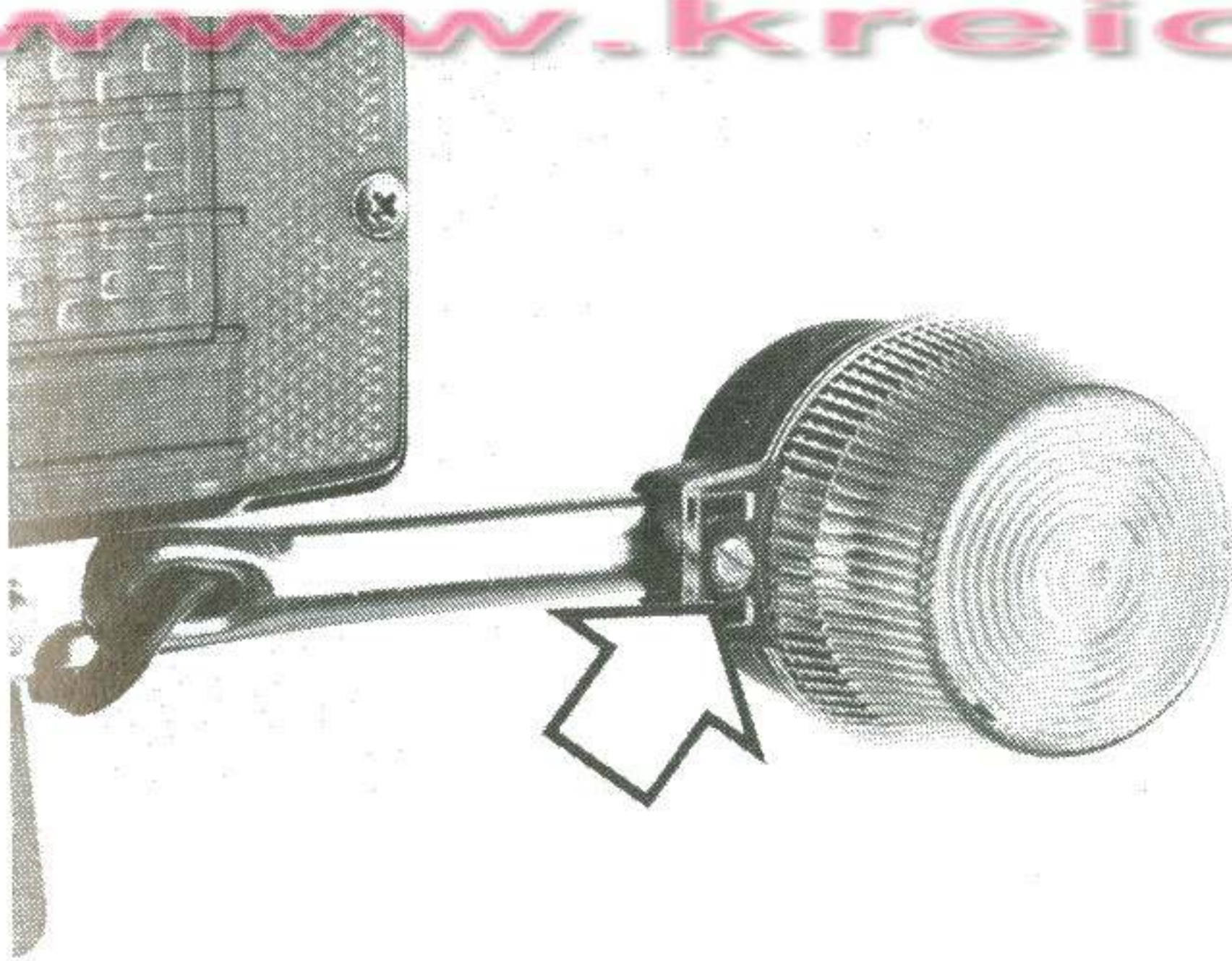
Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken,  
dann eine kleine Linksdrehung – die Lampe ist  
frei und kann aus der Fassung herausgenommen  
werden.

Neue Lampe nach dem Einsetzen mit einem sauberen  
Tuch abwischen und nicht mehr mit den  
Fingern berühren!



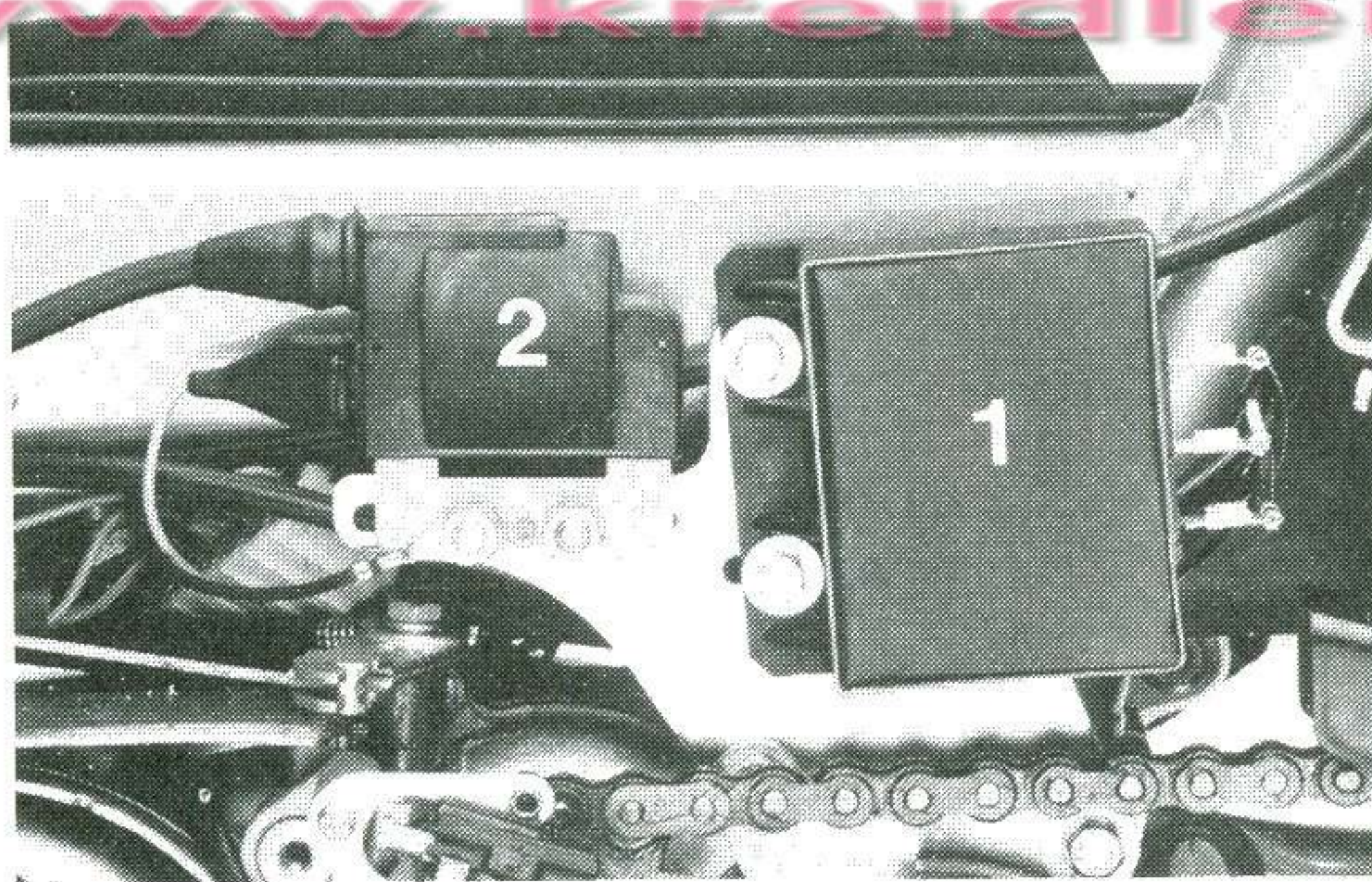
# KREIDLER

[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)



## Blinkanlage

Bei abgenommener Seitenverkleidung links erkennen Sie den Ducati-Wechselstromblinker (1) und die außenliegende Zündspule (2) des Ducati-Zünders.



## Fahrzeugreinigung

Nicht nur die ständige Überwachung der Funktionstüchtigkeit bewahrt Sie vor unliebsamen Überraschungen und unnötigen Geldausgaben, auch die regelmäßige Pflege der Lack-, Chrom- und Kunststoffteile erhält auf lange Sicht den Wert Ihres Fahrzeuges.

Waschen Sie Ihr Mofa regelmäßig, denn Straßenschmutz und Verunreinigungen der Luft, besonders in Industriegebieten, greifen die Oberfläche Ihres Fahrzeuges an. Verwenden Sie am besten reichlich kaltes oder lauwarmes Wasser und einen Schwamm, den Sie während der Fahrzeugwäsche häufig von den darin haftenden Schmutzteilchen säubern, damit Sie die zu waschenden Teile nicht unnötig verkratzen. Schmutzkrusten vor dem Waschen aufweichen. Nach dem Waschen das Fahrzeug mit einem sog. „Autoleder“ abledern, möglichst alle vorhandenen Roststellen mit Kreidler-Ausbesserungslack beseitigen und alle lackierten Teile ab und zu mit einem handelsüblichen wachshaltigen Lackpflegemittel behandeln.

Für Chromteile gibt es Chromputz- und Chrom-

schutzmittel, deren Anwendung vor Beginn des Winters und bei der Frühjahrs-Generalreinigung besonders empfehlenswert ist.

Die Kunststoffteile an ihrem Fahrzeug mögen die vorgenannten Pflegemittel nicht. Im Handel sind zwar spezielle Kunststoffreiniger erhältlich, ein gebräuchliches Kunststoffreinigungsmittel aus dem Haushalt erfüllt aber auch seinen Zweck.



KREIDLER

www.kreidleroriginal.com

## Winterfahrt

### Voraussetzungen schaffen

und für unproblematischen Kaltstart sorgen – durch passenden Zündkerzen-Wärmewert, korrekten Elektrodenabstand, nicht zu alte Zündkerze und einwandfreie Zündzeitpunkt-Einstellung – Einzelheiten siehe Abschnitt „Zündanlage“ – ferner an zweckmäßige Vergaser-Justierung denken, beschrieben im Abschnitt „Vergaser“.

### Reifenluftdrücke

senken erbringt nicht bessere Haftkraft zwischen Reifen und Fahrbahn, wohl aber schlechtere Reifen-Seitenführung – daher im Winter grundsätzlich die vorgeschriebenen Reifendrucke einhalten, siehe „Techn. Daten“.

### Profiltiefe

Mit Reifen fahren, die noch mindestens 2 mm Profiltiefe aufweisen, ungeachtet der Vorschrift, die besagt, daß die Mindestprofiltiefe 1 mm betragen muß – neue Reifen haben eine Profiltiefe von 3,5–4 mm.

### Seilzüge

von Kupplung und Bremse am Lenker und Seilzug der Fußbremse aushängen und dünnflüssiges Öl in die Seilzug-Hüllen laufen lassen, damit eingedrungenes Wasser nicht einfrieren und die Züge blockieren kann.

### Streusalz

ist ungemein aggressiv, greift durch Korrosion Metall und Lack gleichermaßen an – am besten unmittelbar nach der Fahrt die Maschine gründ-

lich waschen – die trockene Maschine mit einem Korrosionsschutzöl aus der Sprühdose versorgen ist gut, aber keine Garantie gegen Salzfraß. **Einmal durch Salzfraß hervorgerufene Oberflächenbeschädigungen lassen sich trotz hervorragender Qualität des Grundmaterials nie mehr auspolieren!**

### Winterschlaf

Wird das Fahrzeug längere Zeit stillgelegt, sollten Sie Fahrgestell und Motor unbedingt konservieren, damit Ihnen bei der Wiederinbetriebnahme unliebsame Überraschungen erspart bleiben.

### **Motor konservieren**

Motor über eine Strecke von ca. 5 km betriebswarm fahren. Benzinhahn schließen und Motor so lange laufen lassen, bis er aufgrund von Kraftstoffmangel stehen bleibt.

Getriebeöl ablassen und gegen frisches Getriebeöl ersetzen.

Zündkerze herausschrauben und Vergaser samt Ansaugschalldämpfer abbauen.

Kolben in die obere Totpunktlage bringen, in den Ansaugkrümmer ca. 20 ccm Korrosionsschutzöl (z. B. Benzinzusatzmittel „Desolite“ für Zweitaktmotoren) einfüllen und anschließend den Motor bei ausgeschalteter Zündung und geschlossenem Benzinhahn über den Kickdown-Starter einige Male durchtreten, damit sich das Schutzöl gleichmäßig im Motorinneren verteilt. Kerze einschrauben und Vergaser samt Ansaugschalldämpfer montieren.

### **Fahrgestell konservieren**

Ganze Maschine gründlich reinigen und sämtliche Roststellen entfernen.

Alle nichtlackierten Metallteile mit einem Korrosionsschutzöl aus der Sprühdose einnebeln oder mit einem säurefreien Korrosionsschutzfett (z. B. Vaseline) behandeln.

Lackierte Teile mit einem wachshaltigen Lackpflegemittel schützen, wovon mattschwarz lackierte Teile allerdings einen leichten Glanz erhalten.

Kraftstoffbehälter vollständig mit Kraftstoffgemisch auffüllen, aber nur dann, wenn das Fahrzeug in einem feuersicheren Raum abgestellt wird. Andernfalls den Kraftstoffbehälter vollständig entleeren und mit Motorenöl ausspülen. Alle Schmierstellen wie auch die Kette gründlich fetten. In die Seilzughüllen dünnflüssiges Öl laufen lassen, damit die Züge nicht einrostet können. Zur Entlastung der Reifen das Fahrzeug auf den Ständer stellen und die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck füllen.

Fahrzeug in einem trockenen Raum abstellen und möglichst mit einer Plane zudecken.

### **Während der Standzeit**

In Abständen von ca. 4 Wochen den Motor bei ausgeschalteter Zündung und geschlossenem Benzinhahn über den Kickdown-Starter einige Male durchdrehen.

Keinesfalls den Motor des stillgelegten Fahrzeugs starten und kurzzeitig laufen lassen. Der Motor würde dabei nicht genügend warm werden und das beim Verbrennungsvorgang entstehende Kondenswasser würde unerwünschte Korrosion im Motor hervorrufen.

In regelmäßigen Abständen Reifenluftdruck prüfen und ggf. Luft nachfüllen.

### **Wiederinbetriebnahme**

Motor bei herausgeschraubter Zündkerze und geschlossenem Benzinhahn mehrmals über den Kickstarter durchdrehen.

Bei Lagerung des Fahrzeugs mit vollgefülltem Kraftstoffbehälter das Fahrzeug mehrmals kräftig hin und her schütteln – möglicherweise hat sich das Kraftstoffgemisch bei einer längeren Standzeit entmischt!

Motor starten.

 **KREIDLER**  
www.kreidleroriginal.com

## Störungen und deren Beseitigung

### Motor spring nicht an

Kraftstoffbehälter leer oder Kraftstoffhahn geschlossen. Starthilfe bei kaltem Motor nicht benutzt.

Düsen oder Kraftstoffhahn-Sieb verstopft.

Elektrodenabstand an der Zündkerze zu groß oder Fremdkörper zwischen den Elektroden (auf 0,4 mm nachbiegen bzw. reinigen).

Störung der Zündanlage.

Zur Prüfung neue Zündkerzen in Kerzenstecker einführen, an Masse halten und Motor durchdrehen. Springt kein Funke über, so liegen Zündstörungen vor.

Mögliche Zündstörungen: Entstörter Kerzenstecker wegen Wasser durchschlagend – Zündkabel schlecht – Masseschluß im Kurzschlußschalter.

Wenn der Motor nicht anspringt, könnte bei abgestellter Maschine und verschlossenem Kraftstoffhahn fortwährend Kraftstoff in den Motor gelaufen sein, wenn der Schwimmemadelsitz des Vergasers verschmutzt ist.

Zum Starten Kraftstoffhahn zumachen und Gasdrehgriff auf „Vollgas“ stellen und durchstarten. Kommt der Motor trotzdem nicht, Zündkerze heraus-schrauben und Motor ohne Kompression mit Hilfe des Kickdown-Starters öfters durchtreten (geht von Hand!). Anschließend eine trockene Zündkerze einsetzen und starten.

### Motor springt an, bleibt jedoch kurz darauf wieder stehen oder nimmt kein Gas an.

Kraftstoffhahn ist zu; der Motor läuft nur so lange, bis das Schwimmergehäuse entleert ist. Oder der Motor ist noch kalt, so daß Starthilfe nochmals niedergedrückt werden muß (Gasdrehgriff nur bis zum fühlbaren Anschlag aufziehen).

Hauptdüse im Vergaser verstopft.

### Motor läuft im 4-Takt und qualmt aus dem Auspufftopf.

Schwimmernadel bleibt hängen, so daß der Motor überfettet läuft.

Schwimmer verbogen, so daß das Niveau nicht mehr stimmt (Kundendienst aufsuchen).

Luftfilter verschmutzt.

### **Motorleistung läßt nach**

In der Auspuffanlage Durchgangslöcher verrußt (reinigen). Kolbenringe festgeklebt (Kundendienst aufsuchen). Gasschieber geht nicht ganz hoch (Einstellschraube nachregulieren).

Luftfilter verschmutzt.

Bremsen schleifen (Rückzugfedern holen Bremsbacken und Bowdenzüge nicht mehr zurück).

Hinterradkette steif oder zu stramm.

Zündzeitpunkt verstellt (Kundendienst aufsuchen).



**KREIDLER**

[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)

### **Motor hat hohen Leerlauf**

Gasschieber hängt (Vergaser demontieren, Abrieb oder Fremdkörper entfernen).

Bowdenzug in Ordnung bringen.

Schieberanschlagschraube zu weit hineingedreht.

## Technische Daten

### Mofa Flory MF 30 (Typ: MF 33)

#### Motor

Typ	liegender Einzylinder-Zweitaktmotor
Bohrung/Hub	40 mm/39,7 mm
Hubraum	49,9 ccm
Dauerleistung bei $\text{min}^{-1}$	1,1 kW (1,5 PS) 3500
Kühlung	Fahrtwind
Zylinderkopfmuttern	Anzugsmoment 9 . . . 11 Nm (0,9 . . . 1,1 kpm)

#### Kraftübertragung

Primärtrieb	Schrägverzahntes Zahnradpaar
Kupplung	4-Lamellen-Kupplung im Ölbad
Getriebe	2-Gang-Handschtaltung
Übersetzungsverhältnisse 1. und 2. Gang	1. Gang = 1:3,21 2. Gang = 1:1,81

### Mofa Flory MF 30 (Typ: MF 33)

Getriebeölfüllung	Getriebeöl SAE 80 ¼ Ltr. (250 ccm)
Sekundärantrieb	Rollenkette ½ x ³/₁₆", 100 Glieder einschl. Schloß
Kettenritzel	16 Zähne
Kettenrad	42 Zähne

### Zündanlage

Typ	Kontaktgest. BOSCH-Zünder (Fahrz. o. Blinkanl.) Kontaktgest. Ducati-Zünder (Fahrz. m. Blinkanl.)
Leistung	BOSCH: 6 V 19/10-5 W Ducati: 6 V 19,6-5/26 W
Zündzeitpunkt v. o. T.	1,25 mm
Kontaktabstand	0,4 mm
Zündkerze	BOSCH 175 T 1, BERU 175/14, Champion L 86
Elektrodenabstand	0,4 mm

### Vergaser

Typ	BING 1/10/152
Hauptdüse	62
Nadeldüse	2,15
Düsennadel	46-042
Nadelstellung	2

## Mofa Flory MF 30 (Typ: MF 33)

### Kraftstoffanlage

Tankinhalt	5,6 Ltr., davon sind 0,6 Ltr. Reserve
Mischungsverhältnis	50:1
	selbstmischendes 2-Takt-Markenköl
Normverbrauch nach DIN	1,95 Ltr./100 km

### Fahrgestell

Rahmen	Rohrrahmen
Federung vorn	Teleskopgabel
Federung hinten	Schwinge mit Federbeinen in offener Sportbauweise

### Räder und Bremsen

Räder	Aluminium-Räder in KREIDLER-Verbundbauweise 1.60 x 17
Bereifung vorn und hinten	2 $\frac{1}{4}$ -17 Mop. (21 x 2,25)
Reifenluftdruck vorn/hinten	1,5/2,5 atü
Bremsen	Leichtmetall Vollnabenbremsen
Bremsbeläge	aufgeklebt, Belagstärke mind. 2 mm

## Mofa Flory MF 30 (Typ: MF 33)

### Beleuchtungseinrichtung

Scheinwerfer	6 V 15 W (Osram)
Rücklicht	6 V 4 W (Osram)
Bremslicht	6 V 5 W (Osram)

### Blinkanlage

Blinkleuchten	6 V 21 W
Blinkgeber	Ducati Wechselstrom-Blinkgeber

### Maße und Gewichte

Länge	ca. 1745 mm
Breite	660 mm
Höhe (unbelastet)	ca. 1050 mm
Sitzhöhe (unbelastet)	810 mm (einstellbar)
Radstand	ca. 1140 mm
Leergewicht	ca. 59–60 kg (je nach Ausstattung)
zul. Gesamtgewicht	170 kg
Bergsteigfähigkeit	ca. 28 %

### Zubehör zur nachträglichen Montage

Beinschild, Packtaschen, Blinkanlagen-Nachrüstset

## Elektrische Schaltpläne

### MF 30 ohne Blinkanlage

- 1 Scheinwerfer mit Licht- und Kurzschlußschalter (Glühlampe: T 6 V 15 W)
- 10 Zündkerze
- 13 Bremslichtschalter  
(13a = Schalter vorn,  
13b = Schalter hinten)
- 17 Magnetzündergenerator  
BOSCH 6 V 19/10-5 W
- 19 Schluß-Brems-Kennzeichenleuchte  
(Glühlampe: HL 6 V 4 W für Schlußleuchte,  
G 6 V 5 W für Bremsleuchte)



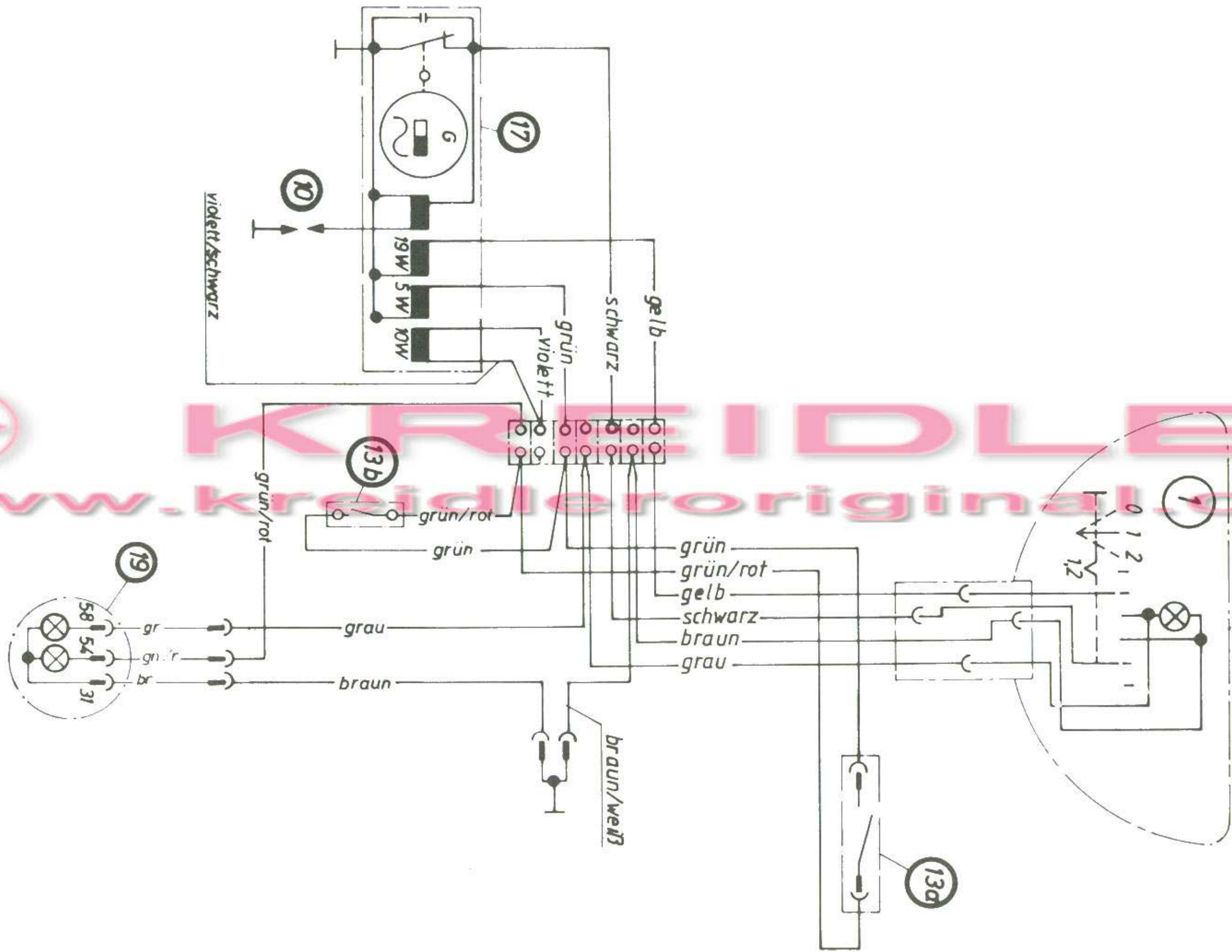
**KREIDLER**

[www.kreidleroriginal.com](http://www.kreidleroriginal.com)



KREIDLER

www.kreidleroriginal.com



## MF 30 mit Blinkanlage

- 1 Scheinwerfer mit Licht- und Kurzschlußschalter (Glühlampe: M 3 - 6 V 15 W Osram)
- 2 Blinker vorn  
(2a = Blinker links, 2b = Blinker rechts, Glühlampe: P 25-1 - 6 V 21 W)
- 8 Blinkerschalter
- 9 Zündspule
- 10 Zündkerze
- 13 Bremslichtschalter  
(13a = Schalter vorn, 13b = Schalter hinten)
- 15 Blinkgeber
- 17 Magnetzündergenerator  
Ducati 6 V 19,6 -5/26 W
- 18 Blinker hinten  
(18a = Blinker links, 18 b = Blinker rechts, Glühlampe: P 25-1 - 6 V 21 W)
- 19 Schluß-Brems-Kennzeichenleuchte  
(Glühlampe: HL 6 V 4 W für Schlußlicht, G 6 V 5 W für Bremslicht)



KREIDLER

www.kreidleroriginal.com

